

inMUSIC

da ist MUSIK drin!

Nr. 81
Juni/Juli
2013

16. Jahrgang
Gratis im Fachhandel
WWW.INMUSIC2000.DE



DEAD SEXY
Rodeo Boys



HANS EDLER
Songs From The Sixties



YASMINE HAMDAN



YASMINE HAMDAN

Ya Nass
Crammed Discs/Indigo
★★★★★

In der arabischen Welt ist die in Beirut geborene Sängerin Yasmine Hamdan insbesondere durch ihre Zugehörigkeit zur Indie-Elektroband „Soapkills“ sehr bekannt. In der westlichen Hs emiphäre kennt man sie hauptsächlich durch ihre Kooperation mit Mirwais unter dem Logo Y.A.S. und ihre Zusammenarbeit mit CocoRosie. Mit „Ya Nass“ legt Yasmine nun ihr erstes Soloalbum vor, auf dem sie ihren unnachahmlichen Elektro-Folk-World-Pop mit ihren arabischen Gesängen (Dialekte aus dem Libanon, Kuwait, Palästina, Ägypten) kombiniert. Ein Hörerlebnis der besonderen Art. Anspieltipp: „Nediya“. Top!

RAINER GUÉRICH



KENT

Le temps des âmes
Thoobett/Broken Silnece
★★★★★

Der französische Songwriter, Buchautor und Multikünstler Kent bildete im Jahre 1977 mit seiner Band Stars-hooter die Speerspitze des französischen Rock. Anfang der 80iger Jahre startete er seine Solokarriere und wurde zu einem der profiliertesten Vertreter des französischen Chansons. Er ist ein Künstler, der nur mit der Ausdruckskraft seiner Stimme ein Höchstmaß an Emotionen transportieren kann. Nachzuhören auf dieser tollen CD, die im minimalakustischen Gewand mit Pianist Marc Haussmann entstand. Inklusive eines lange unveröffentlichten Liedes aus der Feder von Jacques Brel: „Avec élégance“.

SIMONE THEOBALD



LOU PALLO

Thank You Les - A Tribute To Les Paul
INAK/in-akustik
★★★★★

Was für ein gelungenes Tribute-Album an den legendären Gitarristen, Songwriter und Gitarrenbauer Les Paul (1915-2009). Initiiert hat es sein langjähriger musikalischer Gitarrenkumpel Lou Pallo, der so ziemlich alle Leute mit Rang und Namen zusammengetrommelt hat: Steve Miller, Keith Richards, Slash, José Feliciano, Billy F. Gibbons u.v.m. Ergebnis sind 21 zwischen gefühlvollem Blues und Jazz pendelnde musikalische Ehrerbietungen, die man gehört haben sollte. „Mr. Day/Tell Me What's The Reason“ mit einem bestens aufgelegten Steve Miller am Mikro anhören...

DUKLAS FRISCH



JJ GREY & MOFRO

This River
Alligator Records/in-akustik
★★★★★

Souligen Southern-Blues-rock der Extraklasse serviert uns der aus dem sonnigen Florida stammende JJ Grey zusammen mit seiner Begleitcombo Mofro. Selten so eine geschmackvolle Melange aus Rhythm & Blues, Country und souligem Gesang gehört. Als ganz besonderen Anspieltipp empfehle ich mal den groovigen Akustik-Bluesstomper „Florabama“ mit seinen eingeworfenen Bläserarrangements und den blitzenden Background-Vocallines. „This River“ ist ein Soul, Swamp und Blues-getränktes Album, das mit jedem Hördurchlauf größeren Spaß bereitet. Unbedingt reinhören in diese tolle Scheibe!

BERND LORCHER



KESIENA

It Was All Written
Sterne/Broken Silence
★★★★★

Wir bei inMusic sind immer bestrebt, auch noch unbekanntes Künstlern ein entsprechendes Podium zu geben. Beispielsweise dem nigerianischen Sänger Kesiena, der in Frankreich lebt und dort ein wirklich tolles Rock/Pop Singer/Songwriter-Debüt eingespielt hat. Seine Songs leben von seiner warmen und souligen Stimme, die Kraft und Message transportiert und einen auch an die 70er Jahre denken lässt. Kesiena selbst beschreibt als seine wichtigsten Einflüsse übrigens Neil Young, Curtis Mayfield und seinen Landsmann Keziah Jones. Als Anspieltipp bitte „You May Not Be The One“ nehmen.

RAINER GUÉRICH

SOUND CHECK								
	B. Lorcher inHard	Ute Bahn inMusic	F. Zöllner inMusic	R. Guérich inMusic	Tim Beldow inMusic	S. Theobald inMusic	D. Frisch inMusic	
1. YASMINE HAMDAN Ya Nass Ø: 4,9	4	5	5	6	6	5	3	
2. KENT Le temps des âmes Ø: 4,7	3	4	6	5	5	6	4	
3. LOU PALLO Thank You Les... Ø: 4,6	4	5	5	5	4	4	5	
4. JJ GREY & MOFRO This River Ø: 4,4	5	3	4	5	4	5	5	
5. KESIENA It Was All ... Ø: 4,3	4	5	3	5	5	3	5	
6. DEAD SEXY Rodeo Boys Ø: 4,1	5	4	4	4	4	3	4	
7. KOLKHORST Soziale Romantik Ø: 4,0	3	4	3	5	4	4	5	
8. MORE LIKE TREES Roots, Shoots... Ø: 3,9	4	3	4	4	4	4	4	
9. DAWA This Should Work Ø: 3,7	4	2	5	4	3	3	5	
10. MYRRA RÓS Kveldúlfur Ø: 3,6	3	3	4	4	3	5	3	
11. ANA POPOVIC Can You Stand... Ø: 3,4	4	2	3	4	3	3	5	
12. ALANIS MORISSETTE Live At Montreux Ø: 3,3	3	2	3	4	4	4	3	
13. ALISON MOYET The Minutes Ø: 3,1	3	2	3	4	2	3	5	
14. LORD MOUSE So Calypsonian Ø: 3,0	3	3	3	3	3	4	2	
15. IRIS ROMEN Vintage Gal Hour Ø: 2,9	2	3	4	3	3	2	4	
16. LAURA JANSEN Elba Ø: 2,7	4	3	2	4	2	2	2	
17. LILOBA Liloba Ø: 2,6	3	2	2	3	4	2	2	
18. LA PEGATINA Eureka Ø: 2,4	3	2	2	3	2	3	2	
19. OHRBOTEN Alles für alle... Ø: 2,3	1	2	3	3	2	2	1	
20. PAMELA Stil Zengini Ø: 2,1	2	2	2	1	1	3	2	



MORE LIKE TREES
Roots, Shoots & Leaves
BBE/Alive
★★★★

Es ist für einen Rezensenten immer wieder erfreulich, Künstler mit neuen Stilfusionen entdecken zu dürfen. So etwa in dem Fall von More Like Trees, die mit ihrer Mischung aus Flamenco, Drum & Bass, Hip Hop, Klassik und Dance neugierig machen. Ihr besonderer Sound geht sofort in die Ohren und arbeitet mit kleinen Folkelementen ebenso souverän wie mit jazziger Dramaturgie, einer Prise Elektro oder rockigen Arrangements. Ergebnis ist ein fast meditatives Klanggerüst, das etabliertes Kulturgut mit federnden Grooves, aufgebretzelter Volksmusik und schwermütigem Songwriting verbindet.

FRANK ZÖLLNER



KOLKHORST
Soziale Romantik
Tapete Records/Indigo
★★★★

Über ein Jahrzehnt war Kai Uwe Kolkhorst auf Solo-faden unterwegs, nur bewaffnet mit seiner Akustikklaupfe, Rhythmusmaschine und seiner Stimme. Jetzt besinnt sich der Singer & Songwriter auf die guten alten Zeiten und macht zusammen mit den früheren Weggefährten Lars Plogschties (Schlagzeug) und Bernd Begemann (Bass) einen auf Band. Und das klappt auf diesem Album mit sehr emotionalen und persönlichen Songs ganz hervorragend. Mit nie abnehmender kreativer Dichte durchstreift Kolkhorst sehr charmant die Randzonen zwischen musikalischem Dialog und atmosphärischem Tiefgang.

TIM BELDOW



DEAD SEXY
Rodeo Boys
7Music/New Music Distrib.
★★★★

Die französischen Dead Sexy legen mit „Rodeo Boys“ ein sehr ansprechendes und hochtanzbares Album vor. Musikalisch haben die beiden Masterminds Emmanuel und Stephane hierzu eine Menge hypnotischer Gitarrenriffs, Pop Punk, Glamrock und New Wave-Zitate um die jederzeit spürbar und hochtreibende Elektronikkomponente gruppiert. Als Warm-Up-Vorschlag bieten sich Songs wie das rockige „Lonesome Poupée“ und „Panorama“ an, auf dem Dead Sexy dem Berliner Club „Berghain“ ihre Ehrerbietung erweisen. Für Parties ist der explosive Electro Punk Crash von Dead Sexy sowieso bestens geeignet.

RAINER GUÉRICH

BLANK & JONES So80s 8

Soundcolours
★★★★★

Die Musik der 1980er Jahre ist beliebt, und so verwundert es auch nicht, dass Blank & Jones schon das achte Dreier-Package im Rahmen ihrer „So80s“-Reihe veröffentlichten. Und es gibt nach wie vor viele verschollen geglaubte Original 12" Club Mixe und Extended Versionen zu entdecken. So zum Beispiel George Michael's „I Want Your Sex“ im sage und schreibe über 13minütigen „Monogamy Mix“ oder der Ultravox Smash-Hit „Dancing With Tears In My Eyes“ im knapp 8minütigen „U.S. Special Re-Mix“. Toll, was Blank & Jones hier so alles auf 3 prall gefüllten CDs zusammen getragen haben. Only Killer, no Filler!

DUKLAS FRISCH

BLASSPORTGRUPPE Back In Blech

Connector Records/in-akustik
★★★★★

Die Blassportler haben wieder einmal zugeschlagen. Die 10köpfige Brass & Fun Combo legt mit „Back In Blech“ ihre neueste Einspielung vor und gibt mit dem Albumtitel gewissermaßen gleich schon mal die Richtung an. Klar steht Blechmusik mit Schwerpunkt Metal, Rock, Punk und Jazz im Vordergrund, aber diesmal stehen 10 Coverversionen auf dem Spielplan, die es in sich haben. Da bedarf es schon dem wiederholten Einsatz der Repeat-Taste, um herauszuhören, dass „Muttersöhnchen“ auf einem Song von Jimi Hendrix basiert oder „Nichts bleibt wie es war“ eigentlich auf dem Song „Policy Of Truth“ von Depeche Mode aufbaut. Einfach genial das Ganze, aber der absolute Hammer ist für mich der Track „Jenny“ als eine Brass-Bearbeitung von AC/DC's „Whole Lotta Rosie“ in Kombination mit „Would You“ von Touch and Go. Dicke Empfehlung!

FRANK ZÖLLNER

BOMBINO Nomad

Nonesuch Records/Warner
★★★★★

Das neue Album des Tuareg-Songwriters Omara „Bombino“ Moctar entstand im Nashville „Easy Eyes Sound“ Studio unter Aufsicht von Black Keys-Mitglied Dan Auerbach, der für die Produktion verantwortlich war. Herausgekommen ist dabei ein kantiges und flirrendes Desert-Blues-Album mit hypnotischen und flirrenden Gesangs/Gitarrenlinien, jeder Menge Jamfeeling und künstlerischem Einfallsreichtum. Mal in Songs wie „Amidinine“ und „Azamane Tiliade“ hinein-

hören...
UTE BAHN

DAVID BOWIE Aladdin Sane

Parlophone/EMI
★★★★★

David Bowies sechstes Album feiert das 40jährige Jubiläum und erscheint aus diesem Grunde in einer liebevoll aufgemachten Anniversary Edition. Damit nicht genug, hat sich Ray Staff in den Londoner Air Studios für eine neue digitale Abmischung die Masterbänder noch einmal vorgeknöpft. Das Ergebnis kann sich hören lassen. Das insgesamt sehr rockige Werk mit Hits wie „The Jean Genie“ und der Rolling Stones Coverversion „Let's Spend The Night Together“ hat keinerlei Patina angesetzt.

DUKLAS FRISCH

DAVID BOWIE Zeit

EMI
★★★★★

Alter Wein in neuen Schläuchen zu einem günstigen Preis: Unter dem Titel „Zeit“ veröffentlicht EMI die Bowie-Alben aus der kreativen Berlin-Phase zwischen 1977 bis 1979 in einer neu gestalteten Schuberbox. Besonders interessant hierbei sind die beiden mit Eno entstandenen Werke „Low“ und „Heroes“ (beide 1977). Ebenfalls in der Box ist das Doppel Livealbum „Stage“, das während der „Isolar II World Tour“ im Jahre 1978 mitgeschnitten wurde und das 1979 erschienene Studioalbum „Lodger“.

RAINER GUÉRICH

CHELSEA RADIO Hummingbird Girl

Acoustic Music/Rough Trade
★★★★★

Hinter Chelsea Radio stecken die beiden Musiker/innen Franziska Günther und Peter Jacks, die sich Backstage bei einem Festival in Mecklenburg zufällig über den Weg liefen und nach einer improvisierten „Jam-session“ ihre musikalischen Gemeinsamkeiten entdeckten. Nach intensiver Arbeit steht jetzt ihre Debütarbeit am Start und wartet mit einer Mischung aus Americana, 70er Jahre Singer/Songwriter-Feeling, Folk-elementen und einer puristischen Instrumentierung auf. Dabei ist es vor allem das Zusammenspiel von Peter Jacks Fretlessbass und der akustischen Gitarrenarbeit von Franziska Günther, die begeistern kann. Ein extra Lob verdient sich auch die ausdrucksstarke und klare Stimme von Franziska.
FRANK ZÖLLNER

CSS Planta

SQE/Cargo
★★★★★

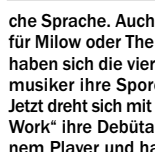
Ich bin mir nicht sicher, ob der Begriff Girlie-Band auf die brasilianische Formation CSS (Cansei De Ser Sexy) zutrifft. Immer-

hin stammen alle Songs aus der Feder der vier jungen Damen. Ihre Einspielung ist eine Fundgrube gelungener Melodien zwischen Pop, Dance, Late-Nite-Sound und Punk-Elementen. „Planta“ ist bereits die vierte Einspielung der vier Brasilianerinnen, auf der sie ihrer Kreativität freien Lauf lassen können. Wie von selbst treffen in den elf Tracks Ursprünglichkeit und Moderne aufeinander. Unter der groovend-pulsierenden Oberfläche lauern vertrackte Arrangements mit Ohrwurm-Charakter. Schnörkellose und klare Melodien treffen auf rhythmische Traumwelten, druckvolle Gitarrenriffs und Spoken-Words. Keine Frage: Die Songs auf „Planta“ erweitern unseren musikalischen Horizont.
UTE BAHN

DAWA This Should Work

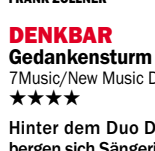
Las Vegas Rec./Broken Silence
★★★★★

In Wien und Umgebung gehören Dawa schon seit einiger Zeit zum Geheimtipp der Szene. Ausverkaufte Konzerte im Wiener Chelsea, B72 oder dem Radiokulturhaus sprechen eine deutliche Sprache. Auch als Support für Milow oder The Cranberries haben sich die vier Ausnahmesängerinnen ihre Sporen verdient. Jetzt dreht sich mit „This Should Work“ ihre Debütarbeit in meinem Player und hat mich vom ersten Akkord in ihren Bann gezogen. Einprägsame Melodien, markante Stimmen und ein spezifischer Sound, der sich aus Cello, Gitarre und Cajon (ein Trommel-ähnliches Instrument aus Peru) entwickelt, ist das Aushängeschild von Dawa. Dabei arbeiten elegante Lässigkeit, gediegene Monotonie und ein akustisches Spektrum Hand in Hand und konzipieren ein Album für den besonderen Augenblick. Empfehlung!
FRANK ZÖLLNER



**DENKBAR
Gedankensturm**
7Music/New Music Distribution
★★★★★

Hinter dem Duo Denkbare verbirgen sich Sängerin Moni Francis (u.a. Angel & The Pack) und ihr musikalischer und auch privater Partner Olly, der ursprünglich aus der Poetry-Szene stammt. Auf ihrer gemeinsamen CD „Gedankensturm“ vertonen die beiden Geschichten aus dem wahren Leben, traurig, witzig, wahr und ungeheuer einfühlsam. Für die stimmungsvolle und sparsame Instrumentierung der Stücke sorgten Gitarrist Michael Sayer und Pepper & Salt-Gitarrist Klaus Rother.
SIMONE THEOBALD



**KLAUS MAJOR HEUSER BAND
Men In Trouble**
TRC/Alive
★★★★★

Nach dem gesundheitsbedingten Ausstieg von Richard Barge hat die Band des ehemaligen BAP-Gitarristen Klaus Heuser mit Thomas Heinen nun endlich genau den richtigen Mann fürs Mikro gefunden. Davon kann man sich auf den 10 Songs von „Men In Trouble“ augenblicklich überzeugen. Die neue Stimme der Heuser Band

**DÉPARLISE
Herzlich Willkommen**
In Bloom Records/Rough Trade
★★★★★

Die Jungs kommen aus Augsburg und München und haben dort die Szene mit zahlreichen

Gigs schon richtig gerockt. Denn live geht ihr schweißtreibender und tanzorientierter Mix aus Hip Hop, Latin, Pop, Indie, Ethno, Dub und Funk voll in die Beine. Jetzt war es also Zeit für den Silberling, auf dem die Vier ihren Powersound aus den Clubs in Rille zu pressen versuchen. Das gelingt leider nur zum Teil, denn trotz krachender Gitarrenriffs und federleicht-funkelnden Grooves wirkt der Sound sperrig und gnadenlos plattgewalzt. Dafür darf man Déparlise nicht einmal böse sein, ihre Musik wirkt tatsächlich am besten live on Stage. Nur in leisen Passagen zeigt die Combo auch auf CD ihr wahres Potential.
YASMIN SCHMIDT

HANS EDLER Songs From The Sixties

7Music/New Music Distribution
★★★★★

Eine prall gefüllte 4 CD-Box legt der schwedische Sixties-Experte Hans Edler hier vor. Die 64 Alltime-Klassiker entstanden zwischen 1976 bis 2010, u.a. auch während Konzertauftritten mit dem String Orchestra in der Stockholmer Konzerthalle. Neben Edlers eigenem Smash-Hit „Black Fender“ findet der Liebhaber zeitloser Sixtiesmusik eine Menge Perlen aus der glorreichen 60er Jahre Ära, u.a. „Ghost Riders In The Sky“, „Apache“, „Hello Mary Lou“, „Let's Dance“, „Walk Don't Run“ u.v.a. Hörenswert, welch tolle Klänge Edler zuweilen seiner Fender-Gitarre entlockt...
RAINER GUÉRICH

**FOL CHEN
The False Alarms**
Asthmatic Kitty/Cargo
★★★★★

Auch die dritte Einspielung der Truppe aus Los Angeles ist wieder sowohl für die Floors als auch das häusliche Sofa geeignet. Die Protagonisten bedienen sich einer Ohr-gängigen Mischung aus abgehangenen Beats, wunderbar versponnenen Melodien und fast ätherisch zu nennenden Vocaleinlagen. Dabei wollen Fol Chen ganz bewusst Genre Grenzen überschreiten und zaubern einen unterkühlt futuristischen Urban-Sound, der irgendwo zwischen Synthie-Pop, Ambient, Lounge und Computer-manipulierten Stimmen agiert.
FRANK ZÖLLNER

**ALAN PARSONS MEETS MIKE OLDFIELD
PYRAMIDIS**
7Music/7hard
★★★★★

Alan Parsons meets Mike Oldfield: PYRAMIDIS

**ALAN PARSONS MEETS MIKE OLDFIELD
PYRAMIDIS**
7Music/7hard
★★★★★

**ALAN PARSONS MEETS MIKE OLDFIELD
PYRAMIDIS**
7Music/7hard
★★★★★

**ALAN PARSONS MEETS MIKE OLDFIELD
PYRAMIDIS**
7Music/7hard
★★★★★

7music presents



Märchenhaft poetisch:
KEVIN ERDEL



Acoustic Pop on top:
SIGHTWINDER



Neu, Deutsch, originell und gut:
13



Uplugged Punk meets Poetry:
LOREM IPSUM



Die Wortgewalt des leisen Lieds:
DENKBARE



Alan Parsons meets Mike Oldfield:
PYRAMIDIS



www.sevenus.de, www.7hard.com
a Division Of 7us media group GmbH
Distribution: Germany - NMD



DEAD SEXY

Electronic New Wave Art Rock

Die französischen **DEAD SEXY** um die beiden Masterminds Emmanuel Hubaut (guitar) und Stephane Hervé (vocals) legen mit „Rodeo Boys“ ein hochtanzbares Elektrorockalbum vor.

INMUSIC: Was könnt ihr mir über die bisherige Bandgeschichte von Dead Sexy erzählen?

STEPHANE: Dead Sexy startete Anfang 2002 in Los Angeles. Wir produzierten unsere erste Mini-LP mit Paul „PK“ Kendall und unterzeichneten den ersten Plattenvertrag bei Cleopatra Records in den USA bzw. Elektroschock in Deutschland. In der Folgezeit fertigten wir von allen möglichen Künstlern Remixe an und begannen damit, unsere Musik live auf der Bühne mit einem zusätzlichen Drummer zu performen. Wir tourten sehr viel und spielten Festivals in den Staaten, Japan und Europa. Dann kehrten wir nach Frankreich zurück, um unser Album „Kamikaze“ (2008) aufzunehmen. Es folgte Tour um Tour. Emmanuel zog vor 5 Jahren nach Berlin, und ich beschloss vor 2 Jahren schließlich auch, dort meine Zelte aufzuschlagen. In Berlin nahmen wir schließlich auch unsere aktuelle Scheibe „Rodeo Boys“ auf...

INMUSIC: Welche Künstler haben euren Sound beeinflusst?

STEPHANE: Oh, da wären viele Einflüssen zu nennen, die von altem Punk- und New Wave (u.a. Stooges, New York Dolls, Cramps, Joy Division, Virgin Prunes) über Rock'n'Roll (von Rose Tattoo bis zu den Rolling Stones) bis hin zu neuem Stoff (Peaches, Vitalic, Bloody Beetroots, Dualesque...) reichen. Ganz besonders stehen wir auf die Wombats und Funeral Party.

INMUSIC: Wie lange habt ihr an der neuen CD gearbeitet?

STEPHANE: Das hat diesmal ziemlich lange gedauert. Wir waren mit der „Kamikaze“ LP fast 8 Monate auf Tour und nahmen dazwischen verschiedene Demotracks auf, mit denen wir allerdings nicht glücklich waren. Also kehrten wir ins Studio zurück und schrieben neues Material. Wir spielten einiges davon live auf der Bühne und waren schließlich davon überzeugt, auf dem richtigen Weg zu sein. Anschließend verzögerten sich die Aufnahmen dann wieder um eine ganze Weile, weil wir den richtigen Engineer und Mixer suchen mussten und schließlich den terminlichen Ablauf mit den zahlreichen musikalischen Gästen koordinieren mussten. Das nahm schon einige Zeit in Anspruch...

INMUSIC: Worauf habt ihr im Studio geachtet? Was war euch beim Sound von „Rodeo Boys“ besonders wichtig?

STEPHANE: Wir wollten auf den Tracks der neuen Platte ein gewisses Live-Feeling überbringen. Außerdem sollte das neue Album rauer als „Kamikaze“ klingen. Wir haben dazu allerlei Vintage-Equipment eingesetzt. Alle Gitarrenparts wurden von Toningenieur Thomas Stern (u.a. Einstürzende Neubauten, Crime And The City Solution) getrackt. Wir sind zwar eine Band mit elektronischen Elementen, aber die Drums werden bei uns wie bei jeder anderen Gruppe auch live eingespielt. Emmanuel und ich schreiben die Songs, programmieren und spielen sie, aber wir legen bei Dead Sexy immer großen Wert auf den Input aller beteiligten Musiker. Und genau das macht unseren Electro Punk Crash oder Electronic New Wave Art Rock so abwechslungsreich und unberechenbar...

RAINER GUÉRICH

CD: RODEO BOYS (7Music/New Music Distribution)

WWW.DEADSEXYINC.COM

bewährt sich sowohl in bluesigen, rockigen als auch folkigen Gefilden. Überhaupt hat man den Eindruck, das das ganze Ensemble durch den Wechsel noch mehr beflügelt wurde. Als Reinhörtpips empfehle ich hierzu nur mal das wunderbar relaxte „Day On The Beach“ und das im „JJ Cale-Trab“ galoppierende „The Journey“. Macht Spaß!
BERND LÖRCHER

KLAUS HOFFMANN Original Album Classics

Sony Music
★★★★★

4 Alben bzw. 5 CDs finden Platz in diesem Boxset von Klaus Hoffmann, Deutschlands unnachahmlichen Liedermacher und Chansonier. Wie bei der „Original Album Classics“-Reihe üblich stecken die LPs „Veränderungen“

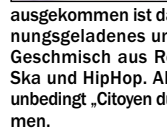


(1982), „Ciao Bella“ (1983) und „Morjen Berlin“ (1985) in den entsprechenden Vinyl-Replikas, den ursprünglichem Artwork der Platten nachempfundenen Pappschubert. Bei der ebenfalls beiliegenden Doppel-CD „Wenn ich sing“ (1986) sogar im ausklappbaren Digifolder. Dieser 30gängige Live-Mitschnitt von Hoffmann aus dem Berliner „Quartier Latin“ vom 3. + 4. März 1986 ist auch gleichzeitig das Sahnestückchen der Box. Live und auf der Bühne ist Hoffmann immer noch der Beste, inklusive Titeln wie „Kreuzberger Walzer“, „Städter sind cool“ und „Ratten der Großstadt“. Sehr zu empfehlen!
RAINER GUÉRICH

IRIE RÉVOLTÉS

Allez
Ferryhouse Prod./Warner Music
★★★★★

„Sich entwickeln, verbessern und musikalisch etwas Neues schaffen, darum geht es auf unserem neuen Album 'Allez'“, erklärt Irie Révoltés-Sänger Mal Elevé. In die 12 Stücke der neuen Platte hat die Gruppe ihre ganze Energie und Kreativität gelegt. Herausgekommen ist dabei ein spannungsgeladenes und kraftvolles Gemisch aus Rock, Reggae, Ska und HipHop. Als Anspieltipp unbedingt „Citoyen du Monde“ nehmen.



FABIAN HAUCK

LAURA JANSEN

Elba
Universal Music
★★★★★

In ihrer niederländischen Heimat ist die Sängerin und Songwriterin Laura Jansen schon lange ein Star. Ihr Debütalbum „Bells“ erreichte dort binnen kürzester Zeit Platin-Status. Nun schiebt sie sich an, mit ihrer brandneuen Scheibe „Elba“ auch Good Ol' Germany zu erobern. 11 starke Tracks, die die kristallklare Stimme von Laura ins rechte Licht rücken.
MINKY STEIN

THE LATIN HOUSE CLUB NIGHT

V.A.
Lola's World
★★★★★

Eine prall gefüllte Doppel-CD voll Latin House, dem Trend-Clubthema der vergangenen Jahre. Hier sind

alle angesagten Sommerhits von 2011 und 2012 drauf, die angesagte DJs wie Juan Magan, DJ Chus, Oscar Barila, Ray Leandro und Marcelo Rosselot in ihren angestammten Clubs aufgelegt haben. Die insgesamt 30 Tracks wurden gekonnt zusammengestellt von DJ Ralph von Richthoven.
SIGGI MAYEN

RICHARD LENZ Glücksschwein

Networks/Alive
★★★★★

Die neue Scheibe von Richard Lenz ist mit Hilfe des sogenannten Crowdfunding ins Leben gerufen worden. Das bedeutet, dass seine treue Fangemeinde bei der Finanzierung des Albums mitgeholfen hat. Eine Hilfe, die sich gelohnt hat und auf elf sehr eindringlichen, emotionalen und sehr persönlichen Songs nachzuhören ist. Richard Lenz und seine Band überzeugen mit spartanischer Instrumentierung und wundervollen Geschichten, die mal nachdenklich und mal melancholisch daherkommen, aber auch mit smoother Balladenkost, rockigen Gesangslinien und Folkelementen zu überzeugen wissen. Da ist eigentlich für jeden etwas dabei...
YASMIN SCHMIDT



ULLA MEINECKE Original Album Classics

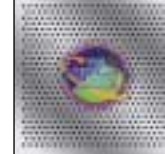
RCA/Sony Music
★★★★★

In der „Original Album Classics“-Reihe erscheint ein Boxset mit 5 Alben von Ulla Meinecke, die wie gewohnt als Vinylreplikas in schönen Cardsleeves verpackt wurden. Mit dabei sind ihre von Herwig Mitteregger produzierten Scheiben „Überdosis Großstadt“ (1980, mit George Kranz + Rosa Precht) und „Nächtelang“ (1981). Nicht fehlen darf natürlich Ullas erfolgreichste und wohl best aufgenommene Scheibe „Wenn schon nicht für immer dann wenigstens für ewig“ (1983) mit den Hits „Nie wieder“, „Die Tänzerin“ und „Feuer unterm Eis“. Ebenfalls mit in der Box sind „Erst mal gucken - dann mal sehen“ (1988) und ihr 90er Jahre Album „An!“ (1994), das mit dem bluesrockigen „Alles schäumt“ sehr ansprechend eröffnet wird. Keine Fragen: die CDs von Ulla Meinecke, eine der intelligentesten deutschen Liedermacherinnen überhaupt, gehören in jede gut sortierte CD-Sammlung!
RAINER GUÉRICH

THE MOODY BLUES Timeless Flight

Universal
★★★★★

Mit einem opulenten 4CD Anthology-Set feiern Moody Blues ihr 50jähriges Bandjubiläum. Insgesamt 70 Tracks aus dem Zeitraum zwischen 1967 bis 2003 finden sich auf den einzelnen CDs, darunter zahlreiches unveröffentlichtes Material und Livesongs. So finden sich mit „It's Up To You“ und „When You're A Free Man“ beispielsweise zwei unveröffentlichte Versionen, die in den Decca Studios 1970 bzw. 1972 eingespielt wurden. Als Live-Schmankerl wäre diesbezüglich



das in Birmingham im Jahre 1997 mit-geschchnittene „Eternity Road Question“ zu nennen. Toll ist auch das liebevoll gestal-tete 40seitige Booklet mit Liner Notes von Mark Powell und allerlei rarem Fotoma-terial. Eine prall gefüllte Schatzkiste für den Moody Blues-Fan!
MINKY STEIN

ALANIS MORISSETTE

Live At Montreux 2012

Eagle Records /edel

★★★★★

Am 2. Juli 2012 trat ALANIS MORRISETTE während ihrer „Guardian Angel Tour“ auch beim renommierten Festival in Montreux auf. Die Live-Setlist setzte sich hauptsächlich aus Songs ihrer aktuellen Scheibe zusammen, dazu kamen natürlich auch noch einige Klassiker wie „Thank U“, „You Oughta Know“ und „Head Over Feet“.
BERND OPPAU

LORD MOUSE AND THE KALYPSO KATZ

Go Calypsonian

Piranha/Alive

★★★★★

„Go Calypsonian“ lautet das Motto von Lord Mouse und seiner 17köpfigen Combo aus 7 Nationen. Und das bedeutet nicht nur Party, Fun und gute Laune, sondern auch die Wiederbelebung eines Musikstils, der fast in der Vergessenheit zu versinken drohte. Die Rede ist von dem Red Hot Chili Sound aus Trinidad oder Tobago und seinen unzähligen musikalischen Derivaten. Dank Lord Mouse und seiner umtriebigen Truppe werden dem Calypso mit einem umfangreichen Repertoire aus traditionellen Melodien und einem bunten Strauß genialer Coverversionen nun neue Lebensgeister eingehaucht. Auch auf einen kleinen Silberling gepresst funktioniert das Konzept aus Lifestyle der 30er und 40er Jahre in Verbindung mit schweißtreibenden Brass-Sections und hüftschwingendem Karibik-Flair.
SIGGI MAYEN

ALISON MOYET

The Minutes

Cooking Vinyl/Indigo

★★★★★

Alison Moyet, die bessere Hälfte von Yazoo, meldet sich mit ihrem neuen Soloalbum „The Minutes“ zurück. Klar im Vordergrund steht immer noch klar ihre kraftvolle und soulige Stimme. Das Stilrepertoire reicht von poppigen Songs über R&B bis hin zu elektronisch beeinfluziertem Synthiestoff, zu dem Allisons Stimme immer noch am besten passt. Man höre hierzu nur einmal in das wunderbare „Right As Rain“ hinein.
RAINER GUÉRICH

JESPER MUNK

For In My Way It Lies

Redwinetunes/Rough Trade

★★★★★

Seine ersten musikalischen Erfahrungen hat Jesper Munk in der Garagen-Sixties-rockband „Lila's Riot“ gemacht. Seine Liebe gehört aber dem archaischen Blues der 1930er und 1940er Jahre, der auf seinem Soloalbum „For In My Way It Lies“ oftmals mit der Kraft einer Jon Spencer Blues Explosion gewürzt wird. Neben schmutzigen Bluesrockperlen wie „Lady River Song“ gibt es aber auch Ausflüge in den Jazz („Seventh Street“) und Folk („The Everlasting Good“). Insgesamt eine sehr abwechslungsreiche Scheibe...
DUKLAS FRISCH

NORDGARDEN

You Gotta Get Ready

GD Nord Records/Galileo MC

★★★★★

Drittes Studioalbum des aussagekräftigen und über die Jahre gereiften Singer/Songwriters Nordgarden, der vor ziemlich genau 10 Jahren seine musikalische Karriere startete. Unverkennbares Markenzeichen seiner akustischen Blues & Folkkunst sind seine scharfsinnigen Alltagsbeobachtungen und Songbotschaften, die mitunter an Rufus Wainwright und (entfernt) an Bruce Springsteen erinnern. Dieser Künstler ist unbedingt eine Entdeckung wert. Als Anspieltipp bitte die fast schon im Johnny Cash-Fahrwasser schwimmende Bluesballade „Carousel On The Loose“ nehmen.
BERND LORCHER

PAMELA

Stil Zengini

Idee Deluxe Records

★★★★★

In der Türkei ist die sexy ausschauende Sängerin Pamela nach drei Albenveröffentlichungen schon ein großer Star. Ihre Clips laufen auf „MTV Türkei“ praktisch auf Dauerrotation. Was liegt also näher, als ihr viertes Album „Stil Zengini“ (dt. „Stilreich“) auch hierzulande zu veröffentlichen? Immerhin singt Pamela ihren Mix aus Pop, R&B und Dance nicht nur in türkischer Sprache, sondern teilweise auch in Englisch. Wer sich einen Höreindruck verschaffen möchte, sollte mal in die erste Singleauskopplung „Say What You Want“ hineinhorchen.
SIMONE THEOBALD

ANA POPOVIC

Can You Stand The Heat

Artist Exclusive/in-akustik

★★★★★

Neues von der hübschen Funk- und Bluesgitarrist Ana Popovic, die es mit allerlei Bläserunterstützung auf Stücken wie „Can't You See What You're Doing To Me“ ordentlich schweißtreibend und grooving zur Sache gehen lässt. Dazwischen eingestreut werden zum Runterkommen auch schon mal einige relaxte Nummern („Mo' Better Love“). Hörenswert...
BERND LORCHER

JOHN PRIMER & BOB CORRIATORE

Knockin' Around The Blues

Delta Groove/in-akustik

★★★★★

Man kann's nicht glauben: Da kennen sich Bluesgitarrist & Sänger John Primer und Harp-Spezialist Bob Corriatore schon seit den 1970er Jahren und haben es jetzt endlich erst mal geschafft, eine gemeinsame Bluesscheibe einzuspielen. Das Ergebnis ist zum Niederknien. Großartige Shouts, exzellente Bluesgitarrenlicks, blendende Harpattacken und stimmiges Pianospiele (Barrelhouse Chuck) mutieren zu über siebenminütigen Jams. Man höre hierzu nur mal „Blue And Lonesome“ und „Going Back Home“. Great!
RAINER GUÉRICH

IRIS ROMEN

Vintage Gal Hour

Chet Records/Groove Attack

★★★★★

Für ihre Debütarbeit hat sich die Holländerin mit Wahlheimat Berlin zusammen mit ihrem Produzenten Johnny Bluth die Musik der 50er und 60er Jahre zu Herzen

LARRY CARLTON & ROBBEN FORD

Unplugged

335 Records/in-akustik

★★★★★

Ein „Unplugged“-Livemitschnitt aus dem Pariser New Morning Jazz Club in bester Aufnahmequalität. Larry Carlton und Robben Ford liefern sich tolle Duelle auf der akustischen Gitarre. Highlight von den insgesamt 8 Tracks ist das neunminütige „That Road“. Begleitet werden die Beiden bei ihrem Auftritt in intimer Clubatmosphäre noch von Bassist Fifi Chayeb und Drummer Claude Salmieri. Ein heißer Tipp für alle Gitarrenfreunde!
BERND LORCHER

HERO & LEANDER

Tumble

Tapete Records/Indigo

★★★★★

Die sechs Bandmitglieder von Hero & Leander kommen aus London & Essex. Großartiger britischer Popmusic verbunden sind auch die 11 Songs auf ihrem Erstling „Tumble“, die sich durch ohrgängige Melodiebögen und spannungsvolle Arrangements auszeichnen. Man höre hierzu nur mal in das dramatisch schwebelgerische „Collider“.
MINKY STEIN

NYNKE

Alter

Crammed Discs/Indigo

★★★★★

NYNKE hat über die Jahre einen ganz eigenen Stil entwickelt, den man als „friesischen Fado“ bezeichnen könnte. Eine gute Kostprobe hierzu bietet ihre neue



RAINER GUÉRICH

THE VICAR

Songbook No.1

Panegyric/Galileo WC

★★★★★

Eine tolle Sammlung von Arrangements des englischen Produzenten The Vicar. Aufwändig musikalisch in Szene gesetzt mit einzigartiger Streicher- und Kammermusik und Künstlern wie Tony Levin, Theo Travis und Karen Wilmhurst. Für die gesangliche Arbeit am Mikrofon gibt es auch eine Reihe hochklassiger Sänger, die der im audiophilen Klangbild aufwartenden Produktion ihren Stempel aufdrücken: Lewis Taylor, David Scott, Andy Yorke, Tim Elsenberg, Paul Ibberson, Mutch Katsonga, Andy Yorke und Jakko Jakszyk. Ein Erlebnis, das mit der belllegenden DVD-A im 5.1. Surround und Hi-Resolution Stereo-sound noch gesteigert wird.
MINKY STEIN

CHRIS ANTONIK

Better For You

Independent

★★★★★

Für sein selbstbetiteltetes Debütalbum erntete der kanadische Bluesgitarrist und Sänger Chris Antonik eine Menge Lob und wurde sogar für die kanadischen

Maple Blues Awards nominiert. Nun meldet er sich mit einer brandneuen Scheibe zurück, für die er sich zahlreiche Gäste eingeladen hat. So sind beispielsweise Sänger Mike Mattison (The Derek Trucks Band, The Tedeschi-Trucks Band) und Sängerin Shakura S'Aida (Ruf's Blues Caravan 2010) auf der Scheibe vertreten. Den Bluesgenuss perfekt machen die schmissigen Bläser-Arrangements von Saxophonist Richard Underhill. Für den Bluesfan ist die Scheibe von Chris Antonik auf jeden Fall ein ganz heißer Tipp!
BERND LORCHER

NOEL MCLOUGHAN

Home Is The Rover

ARC Music

★★★★★

Der im irischen Limerick geborene Noel McLoughlan ist in Irland und Schottland ein sehr populärer Folksänger. Seine weiche Stimme wurde von den Johnstons beeinflusst, einer in den späten 60er Jahren

populären irischen Gruppe, die für ihren drei- und vierstimmigen Gesang berühmt war. Auf seiner neuen CD „Home Is The Rover“ verbreitet Noel McLoughlan eine folkige Stimmung wie sie schöner und belebender nicht sein könnte. Er singt über das harte Leben der Leute in Yarmouth („Song Of The Fishgutters“), über Sehnsucht, Einsamkeit und nostalgische Erinnerungen. Eine tolle Sammlung von insgesamt 14 irischen und schottischen Songs, die einen an das Leben auf der grünen Insel und an die endlosen Highlands denken lässt. Eine sehr schöne Scheibe, die man sich immer wieder auflegen kann, um den Trott des Alltags zu vergessen.
UTE BAHN

BLANK & JONES The Best Of A Decade 2003-2013

Soundclouds
★★★★★

Die legendäre „Relax“-Reihe von Blank & Jones feiert ihr 10jähriges Jubiläum und wird mit einer adäquaten Doppel-CD gefeiert. Insgesamt sind 34 ausgewählte Lounge, Beach House und Chill-Out Stücke inklusive extra angefertigter Remixe darauf vertreten, darunter Hits wie „Pura Vida“, „Lazy Life“ und „Happiness“. Als besondere Anspieltipps empfehlen sich „Unknown Treasure“ mit der ehemaligen Propaganda-Sängerin Claudia Brücken und „Someone Like You“ mit Mike Francis.

CC COLETTI Bring It Home

Chesky Records/in-akustik
★★★★★

Die hübsche Sängerin CC Coletti kommt aus New Jersey und ist einem größeren Publikum bekannt durch ihre Auftritte und Rockduette mit Meat Loaf. Ihr Soloalbum „Bring It Home“ wurde von Chesky Records in dem neuen Binaural-Verfahren aufgenommen und rückt ihre warme und bluesige Stimme ins rechte Licht. Auf dem Spielplan stehen eine Reihe hochkarätiger Coverversionen, u.a. Howlin' Wolfs „Killing Floor“ und Led Zep's „Whole Lotta Love“. Begleitet wird sie von einer erlesenen Schar von Musikern, allen voran Gitarrist Anthony Krizan.

CLASSIC HARMONICA BLUES V.A.

Smithsonian Folkways/Galileo MC
★★★★★

Eine wahre Fundgrube für den Freund des authentischen Harp-Blues ist diese 20gängige Zusammenstellung von Smithsonian Folkways Recordings. Zu entdecken gibt es darauf eine Vielzahl großartiger Bluesvirtuosinnen auf der Mundharmonika, u.a. Doctor Ross (Klasse: „Good Morning Little School Girl“), Eddie Burns, Sonny Terry, Wamer Williams & Jay Summerour und Roscoe Holcomb.

OBACHT! Musik aus Bayern Vol.3

Bayla Records/Galileo MC
★★★★★

Die kultige „Obacht!“-Reihe mit jeder Menge urwüchsiger bayerischer Volksmusik geht bereits in die dritte Runde. Und wieder gibt es eine Menge zu entdecken, beispielsweise die Maultrommel-Music-Mayr mit ihrem „Dangl-Lied“, die Erste Fränkische Bauernkapelle mit dem „Schnellzugs-Galopp“ oder die Steibser Sänger mit ihrem „Franzosenliedle“. Fast 74 Minuten bayerische Musiktradition vom Feinsten!

DER PLAN Die letzte Rache Japlan

Bureau B/Indigo
★★★★★

Die Reihe mit Wiederveröffentlichungen der NDW Kulttruppe Der Plan geht in eine neue Runde. Gleich zwei Alben werden re-released: „Die letzte Rache“ erschien 1983 als Soundtrack für den gleichnamigen Film von Rainer Kirberg. Die musikalische Umsetzung geriet sehr experimentell, bedrohlich, humoresk und abwechslungsreich. Hörenswert sind hierbei Stücke wie „Der Kommissar 1+2“, „Es ist schön, schön zu sein“ und „So wurden wir zu ihm gemein“. Dazu

gibt es noch 6 Bonustracks, die speziell für den Film „Der Grottenolm“ geschrieben wurden. - Im Jahre 1984 erschien mit „Japlan“ ein speziell für den japanischen Markt produziertes Album, das gleichzeitig auch das Live-Setup für die Auftritte von Der Palm im fernen Osten darstellte. Neben interessanten Songversionen von Titeln wie „Tanzende Kakteen“, „Fleißige Ameisen“ und „Das Insekt“ finden sich auch einige außergewöhnliche Instrumentals, darunter auch eine Instrumentalversion von „Gummitwist“.

MINKY STEIN SPARKS Pulling Rabbits Out Of A Hat

Repertoire Records
★★★★★

Eine Wiederveröffentlichung eines Sparks-Albums aus dem Jahre 1984, das inmitten der Post Disco-Ära erschien und zu jener Zeit natürlich elektronisch beeinflusst war. Dennoch legten Ron & Russell Mael eine sehr hörenswerte Platte mit empfehlenswerten Stücken wie „Pretending To Be Drunk“ und „Everybody Move“ vor. Interessant sind auch die 5 Bonus-tracks, die instrumentale bzw. extended Clubversionen von Stücken wie „Sparks In The Dark“ und „Progress“ enthalten.

DUKLAS FRISCH TREMTEMLER Live In Copenhagen

In My Room
★★★★★

Tremtemöller, der live vor ausverkaufter Halle in Kopenhagen mitgeschnitten wurde. Auf dem Spielplan standen hauptsächlich Titel aus seinem 2011er Album „Into The Great Wide Yonder“, die während des Auftritts zu wahren Soundmonstern mutierten. Unbedingt reinhören in den starken Opener „The Mash And The Fury“ und „Shades Of Marble“.

JIMMIE VAUGHAN Strange Pleasure Do You Get The Blues?

Repertoire Records
★★★★★

Blues-Freunde können sich diesen Monat über die Neuaufgaben der ersten drei Soloalben von Bluesgitarrist und Sänger Jimmie Vaughan freuen. Der ältere Bruder von Stevie Ray Vaughan und Ex-Mitglied der Fabulous Thunderbirds hat ein Gespür für zündende Bluesgrooves, die er mit seinem tollen Bluesgesang veredelt. Den Auftakt macht sein Solodebüt „Strange Pleasure“, das 1994 erschien und das er seinem verstorbenen Bruder widmete. Eines der vielen Highlights auf der Platte ist der starke Opener „Boom-Bapa-Boom“, auf dem auch Dr. John und Lou Ann Barton als Gäste vertreten sind. - Jimmies zweiter Alleingang „Out There“ erschien 1998 und ist für mich eines seiner besten Alben. Angefangen vom grandiosen „Like A King“ (mit Nile Rodgers an der Rhythmusgitarre) über den andächtig groovenden Bluesstomper „Lost In You“ bis zum grandiosen Akustikblues „Little Son, Big Sun“ macht die Scheibe von vorne bis hinten großen Spaß. - Last but not least wird auch noch „Do You Get The Blues?“ aus dem Jahre 2001 re-released. Darauf zu finden sind wunderschöne Gesangsduette mit Lou Ann Barton (u.a. „Power Of Love“) und Special-Guest James Cotton steuert auch noch tolle Harpattacken zum Slidegitarren-Blues „The Deep End“ bei.

genommen. Hierzu agiert sie ungezungen und fast nahe am Kitsch in Gefilden wie Country, Jazz Folk, Chanson und Ballade. Musikalisch in Szene gesetzt wird das Ganze nicht nur durch die ausdrucksstarke und vielseitige Stimme von Iris, sondern auch durch warme und geschmeidig arrangierte Melodien mit Tremolo-Gitarren und Stehbass. So erleben vergangene Jahrzehnte zumindest musikalisch ihr Comeback. Zwischen Jive, Rock'n'Roll und rundgeschwungenen Melodiebögen werden Erinnerungen an die erste Tanzstunde wieder lebendig...

FRANK ZÖLLNER

RUNRIG Stepping Down The Glory Road (The Chrysalis Years 1988-1996)

Chrysalis
★★★★★

Die schottischen Runrig zählen zweifellos zu den beliebtesten Folkrock-Gruppen. Ihre Songmelodien gehen gut ins Ohr und werden von der keltischen Musiktradition geprägt. Da nun auch das 40jährige Bandjubiläum ansteht, erscheint hier eine opulente 6 CD-Box, die alle fünf Studioalben plus eine Live-CD beinhaltet, die Runrig zwischen 1988 bis 1996 auf dem Label „Chrysalis“ veröffentlichten. Damals noch mit an Bord war Sänger Donnie Munro, der dem Bandsound seinen unverkennbaren Stempel aufdrückte. Das Box-Set featured insgesamt 98 Tracks, wobei die einzelnen Albumtracks mit zahlreichen Bonustiteln versehen wurden. So gibt es u.a. tolle Liveversionen von „Loch Lomond“ und „Harvest Moon“ zu hören, „Amazing Things“ liegt in einer Remix-Bearbeitung vor.

UTE BAHN

SATTATREE Human Legalization

One Drop/Souffire
★★★★★

Über eine gut gemachte Roots Reggae-Scheibe freue ich mich doch immer. Die sechsköpfige Berliner Multikulti-Truppe Sattatree fällt jedenfalls in diese Kategorie und hat mit Jimmy I Muzze auch einen Mikromann, der die Songbotschaften glaubhaft transportieren kann. Dazu kommt eine erstklassige Aufnahmequalität, die den wonnigen Rhythmusgroove mit ordentlich Wums aus den Boxen marschieren lässt. So soll das sein, fast so schön wie bei den alten Bob Marley- oder Peter Tosh-Platten. Man lausche hierzu nur mal in den gelungenen Reggaeschlenker „Human Legalization“ oder „Open Your Mind“. Und weil das Ganze so schön ist, liegt der Veröffentlichung auch noch eine Bonus-CD mit Dub-Versionen von 10 Tracks des Albums bei. Astreine Sache, dicke Empfehlung bzw. Belastung für die Boxen!

RAINER GUÉRICH

SIMPLE MINDS Celebrate

Virgin Records
★★★★★

Wer von der schottischen New Wave und Rockband Simple Minds vielleicht noch nichts im CD-Regal stehen hat, bitte mal herhören. Mit dem opulenten und edel aufgemachten 3 CD-Boxset gibt's jetzt die 48 größten Hits in einem Pack-

age. CD1 serviert die Hit-Essenz zwischen 1979 bis 1984, also die frühen Jahre. Auf dem Spielplan stehen hier Titel wie „Life In A Day“, „Chelse a Girl“, „Love Song“ und „New Gold Dream“. Die zweite CD legt den Fokus auf die Bandhits zwischen 1985 bis 1991 und verwöhnt die Ohren mit Smashern wie „Don't You“ und „Alive And Kicking“. Immer wieder gerne gehört ist die Liveversion von „Promised You A Miracle“. Auf der dritten CD schließlich finden sich die Simple Minds-Singles der Neuzeit. Angefangen von „She's A River“ und „Hypnotised“ aus dem Jahre 1995 bis zu den beiden brandaktuellen neuen Tracks „Blood Diamonds“ und „Broken Glass Park“. Abgerundet wird das Boxset mit beiliegendem Poster. Da bleiben keine Wünsche offen...

DUKLAS FRISCH

SIRI SVEGLER Lost & Found

Royal 22D Records/Megaphon
★★★★★

Keine Ahnung, warum die junge Schwedin mit Wahlheimat Berlin bei uns immer noch als Geheimtipp gehandelt wird. Locker gelingt es der sympathischen Singer/Songwriterin eine Brücke zwischen Folk, Pop, Country und Jazz zu schlagen ohne dabei aufgesetzt oder gestelzt zu wirken. Ihre Songs strahlen eine angenehme und relaxte Ruhe aus, wobei die Arrangements dennoch druckvoll und satt aus den Lautsprechern kommen. Eine Scheibe, die einfach Lust auf den Sommer macht.

FRANK ZÖLLNER

SLACKWAX Night Out

Modernsoul/Soulfood
★★★★★

Wem der Name Slackwax nun gerade gar nichts sagt, wird garantiert schon einmal einen Track von ihnen gehört haben. Denn das Nürnberger Produzentenduo ist nicht nur in der Lounge & Club-Szene schwer beschäftigt, sondern auch in der TV und Werbebranche für Marken wie Adidas, BMW oder Mercedes Benz aktiv. Nach drei EPs 2008, 2010 und 2012 wurde es jetzt höchste Zeit, mal einen Longplayer im Markt zu etablieren. Das Teil heißt „Night Out“ und wartet mit 15 Tracks zwischen Soul, Jazz, Blues, Elektro und Country auf, also eine enorme Bandbreite des seit acht Jahren aktiven Duos. Immer mit dabei bei den musikalischen Ausflügen ist Sängerin Anna Leyne, die mit ihrer unschuldig-dramatischen Stimme das Gesamtkunstwerk abrundet.

FABIAN HAUCK

SOLO Privat

Hörwerk/Sonic Revolution
★★★★★

Nur mit Akustik-Gitarre und Klavier begleitet präsentieren Susanne und Erich Gosch ihre dritte Einspielung. Dabei bezaubern sie den Hörer mit einem Strauß sehr emotionaler und einfühlsamer Kleinode. Eigentlich hört man es jedem Song an, dass die beiden Protagonisten schon seit über 20 Jahren ein Paar sind, denn die besinnlichen und lyrischen Texte spiegeln sehr viel von ihrer persönlichen Beziehung wider. Sehr behutsam arrangiert verbreiten die Lieder eine positive Grundstimmung, der man sich nur schwer entziehen kann. Die spartanische Instrumentierung tut ein Übriges, um ein sehr bedächtiges und einfühlsames Album für die schönsten Stunden zu zweit entstehen zu lassen.

UTE BAHN

BRUCE SPRINGSTEEN Collection: 1973-2012

Columbia/Sony Music
★★★★★

Anlässlich zur großen USA- und Europa-Livetour des Boss erscheint diese 18gängige Songkollektion

mit Meilensteinen aus den Jahren 1973 bis 2012. Titel wie „Born To Run“, „Hungry Heart“ und „Born In The U.S.A.“ sind eine sichere Bank bei jedem Springsteen-Konzert. Aber auch so eignet sich der Sampler, um mal in das umfangreiche Song repertoire von Springsteen hineinzuuschuppen und dadurch vielleicht Lust auf weitere Alben des Meisters zu bekommen. Wer von Springsteen noch gar nichts im CD-Schrank stehen hat, kaufen!

RAINER GUÉRICH

SIRI SVEGLER Lost & Found

Royal 22D Records/Megaphon
★★★★★

Keine Ahnung, warum die junge Schwedin mit Wahlheimat Berlin bei uns immer noch als Geheimtipp gehandelt wird. Locker gelingt es der sympathischen Singer/Songwriterin eine Brücke zwischen Folk, Pop, Country und Jazz zu schlagen ohne dabei aufgesetzt oder gestelzt zu wirken. Ihre Songs strahlen eine angenehme und relaxte Ruhe aus, wobei die Arrangements dennoch druckvoll und satt aus den Lautsprechern kommen. Eine Scheibe, die einfach Lust auf den Sommer macht.

FRANK ZÖLLNER

HANS THEESSINK Wishing Well

Blue Groove/in-akustik
★★★★★

Handgemachte Blues-, Folk- und Rootsmusik steht auch auf der neuen Scheibe von Gitarrist und Sänger Hans Theessink auf dem Spielplan. Der Wiener fährt auf der CD nicht nur Eigenkompositionen auf, sondern hat auch einige Traditionals wie „Wayfaring Stranger“ und „Alberta Left Your Hair Hang Down Low“ neu bearbeitet. Dazu gibt es auch noch gelungene Neuinterpertationen aus der Feder von Townes van Zandt („Snowing On Raton“) und Bob Dylan („Ballad Of Hollis Brown“). Der audiophile Sound der Aufnahme macht das Hörvergnügen perfekt.

BERND LÖRCHER

Eigenkompositionen auf, sondern hat auch einige Traditionals wie „Wayfaring Stranger“ und „Alberta Left Your Hair Hang Down Low“ neu bearbeitet. Dazu gibt es auch noch gelungene Neuinterpertationen aus der Feder von Townes van Zandt („Snowing On Raton“) und Bob Dylan („Ballad Of Hollis Brown“). Der audiophile Sound der Aufnahme macht das Hörvergnügen perfekt.

BERND LÖRCHER

WHEN SAINTS GO MACHINE Infinity Pool

K7 Records/Alive
★★★★★

Die dänischen Ausnahme-Clubber „When Saints Go Machine“ sind zurück und legen mit „Infinity Pool“ bereits ihre dritte Einspielung vor. Wie zu erwarten sind ihre Tracks alles andere als eingängig und nicht für den schnellen Verzehr geeignet. When Saints Go Machine arbeiten ganz bewusst mit einer ausgefallenen Mischung aus geiler Tanz-Mucke, simplen Noise-Grooves, treibenden Beats und düsteren Kreationen. „Es lebe die Andersartigkeit“ lautet der rote Faden der CD und so wird auch kräftig gegen den Strich gebürstet und alles Überflüssige über Bord geworfen. Nicht gerade der übermäßige Party-Stomper, aber zum atmosphärischen Ambient-Abtanzen oder Chillout ist die Scheibe genau richtig.

FRANK ZÖLLNER



HANS EDLER

„Ich liebe alte Instrumentals aus den 60er Jahren“

In seiner schwedischen Heimat wird der Stockholmer **HANS EDLER** schon lange als Retter und Bewahrer der Sixties-Musik im Stile der Shadows und Ventures gefeiert. Nun präsentiert er auch der deutschen Swinging Sixties-Gemeinde eine prall gefüllte 4 CD-Box mit 64 Klassikern jener ruhmreichen Ära, inklusive seines eigenen Smash-Hits „Black Fender“. InMusic hatte die Gelegenheit zu einem Interview mit dem 68jährigen, der an musikalische Rente noch lange nicht denkt...

INMUSIC: Was kannst du mir denn so alles über die Entstehung der 4 CD-Box „Songs From The Sixties“ erzählen?

HANS EDLER: Das Box-Set „Songs From The Sixties“ basiert auf einer Liederauswahl, die ich auch für meine Bühnenshows und die „Remember“-Konzerte benutzt habe. Die eigentliche Idee dazu reifte in mir aber schon vor einigen Jahren, als ich mein 40jähriges Bühnenjubiläum feierte. Ich spielte in den 60er Jahren in den verschiedensten Bands und hatte mit meiner Gruppe „We Four“ im Jahre 1965 mit „Remember“ einen großen Hit. Diesen schwungvollen Geist der Sechziger Jahre wollten wir sowohl auf das Album als auch auf die Bühne transportieren. Für die musikalische Umsetzung nutzten wir hier u.a. ein großes String Orchestra.

INMUSIC: Wie hast du eigentlich die 64 Songs für das Box-Set ausgewählt?

HANS EDLER: Alle Songs, die du auf den 4 CDs hören kannst, sind meine ganz persönlichen Favoriten aus den 60ern. Es gibt Songs, die ich auf Tanzveranstaltungen in der Schule in den frühen 60ern gespielt habe und Nummern, die ich das erste Mal auf Radio Luxemburg gehört habe.

INMUSIC: Welcher ist der älteste bzw. der neueste Song der Box-Zusammenstellung?

HANS EDLER: Die älteste Aufnahme ist „He’s A Rocking Movie Star“ aus dem Jahre 1976 und die neueste „Black Fender“, mein letzter großer Hit aus dem Jahre 2010. „Black Fender“ ist übrigens auch mein ganz persönliches Tribut an das amerikanische Pop-Idol Rick(y) Nelson.

INMUSIC: Ich weiß, die 64 Tracks sind deine absoluten Sixties-Favoriten. Gibt es aber nicht doch einen Song, der dir ganz besonders ans Herz gewachsen ist. Mir persönlich gefällt „Ghost Riders In The Sky“ sehr...

HANS EDLER: Ich mag „Ghost Riders In The Sky“ auch ganz besonders und performe das Instrumental eigentlich in all meinen Shows. Ein weiterer Alltime-Favorit ist „Johnny Remember Me“. Ich liebe diese alten Instrumentals aus den 60ern und habe gerade auch meine neue Komposition „Shadows“ aufgenommen, ein Tribut an die größte Instrumental-Gruppe aller Zeiten: The Shadows! Vom Publikum heiß geliebt ist natürlich auch „Black Fender“, das ich auf der Bühne sehr gerne spiele...

INMUSIC: Du arbeitest gerade an einer neuen Studio-CD?

HANS EDLER: Ja, dabei geht es um eine weitere brandneue Kollektion von großartigen Songs aus den Sixties. Es gibt wieder eine

Menge neuer Lieblings-Oldies zu hören, u.a. auch die tolle Instrumentalnummer „Shadows“, die ich bereits schon erwähnt habe.

INMUSIC: Was sind deine Pläne für die Zukunft?

HANS EDLER: Im Herbst werde ich nach Deutschland kommen, worauf ich mich schon sehr freue. Ich bin dann u.a. in der „Startreff“ Show in Bad Kissingen am 18. September zu sehen. Meine TV-Auftritte in Dänemark und der Schweiz in den letzten Jahren waren sehr erfolgreich...

INMUSIC: Welchen Song hast du zuletzt in deinem CD-Player gehört?

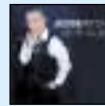
HANS EDLER: Neben meinem CD-Player liegen immer zwei Favoriten, die ich oft und sehr gerne höre: Michael Jacksons wunderbares „Billy Jean“, eine 100% perfekte Produktion! Eine andere Lieblings-CD von mir ist „Jailhouse Rock“ von Elvis Presley - ich bin ein großer Elvis Fan!

INMUSIC: Hast du vielleicht abschließend noch eine Botschaft an unsere deutschen Leser?

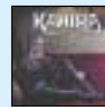
HANS EDLER: Ich freue mich wirklich sehr auf das deutsche Publikum. In den 60er Jahren habe ich in Osteuropa zwar mit meiner Band We Four einige Gigs gespielt, aber in Deutschland sind wir leider nie aufgetreten. Schön, dass es jetzt endlich klappt! Ich liebe Deutschland, es ist ein wundervolles Land, dem wir sehr viel Schönes verdanken, unter anderem auch unsere wundervolle Königin Silvia Sommerlath. Ich sehe euch alle im September!

RAINER GUÉRICH
CD: SONGS FROM THE SIXTIES
 (7us/New Music Distribution)
WWW.HANSEDLER.COM

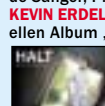
Bei DSDS belegte der Schweizer Sänger **JESSE RITCH** den dritten Platz. Mit „Let Me Love You“ (7Music/New Music Distribution) veröffentlicht der



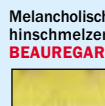
junge R'n'B Star nun schon die zweite Singleauskopplung seines aktuellen (selbstbetitelt) Albums. Das Stück liegt gleich in fünf Versionen vor, wobei insbesondere die Piano-Version das künstlerische Potential von Jesse Ritch unterstreicht. +++ „Glanz & Schein“ (7Music/New Music Distribution) heißt die zweite CD von **KAHIRA**, der Band um die junge Sängerin und Songwriterin Katie Juraska.



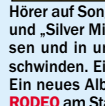
Wer deutschsprachigen Rock mit berührenden Texten, ausdrucksstarker Stimme und einer Menge Hitpotential mag, sollte unbedingt mal in das Stück „Abschied nehmen“ hinein-hören. +++ Gerade mal erst 22 Jahre alt ist der aus Weinheim stammende Sänger, Pianist und Songwriter **KEVIN ERDEL**, der auf seinem aktuellen Album „Halt“ (7Music/ New Music Distribution) sein künstlerisches Potential zeigt. Freude, Hoffnung, Sehnsucht und Poesie werden in mal



deutsch, mal englisch gesungene Songbotschaften verpackt. Und mitunter klingen Kevins Kompositionen auch ganz schön rockig... +++ Melancholischer Indie-Pop zum Dahinschmelzen servieren uns **JACK BEAUREGARD** auf ihrem neuen Album „Irrational“ (Tapete Records/ Indigo). Die unverkennbare Leadstimme von Daniel Schaub lässt den Hörer auf Songs wie „Not That Kind“ und „Silver Mine“ den Alltag vergessen und in ungeahnte Höhen ent-schwinden. Einfach nur schön! +++ Ein neues Album haben auch **NEO RODEO** am Start. Die Band, die ihren Western-Sound mit deutschsprachiger Rockmusik, einer Menge ins Ohr gehender Melodien und einer kräftigen



Scheibe Rock'n'Roll vermenget, serviert auf ihrer CD „Mein junges und sorgloses Herz“ (Tapete Records/ Indigo) ein Höchstmaß an Unangepasstheit und künstlerischer Eigenständigkeit. +++ Von dem Elektronikünstler **CONRAD SCHNITZLER** (u.a. Tangerine Dream, Kluster) wer-



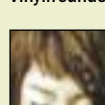
den zwei Alben von 1981 wieder-veröffentlicht: „Conrad & Sohn“ (Bureau B/Indigo) war ein gemein-sames Projekt mit seinem Sohn Gregor, ebenfalls einem glühenden Anhänger der elektronischen Musik, damals aber auch stark von der NDW beeinflusst.



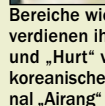
- Im gleichen Jahr veröffentlichte Conrad Schnitzler auch noch das Album „Contempora“ (Bureau B/Indigo), diesmal allerdings im Alleingang. Die 21 Tracks sind alle titellos und improvisierte Sequenzerlinien, die ein facettenreiches Kaleidoskop elektronischer Musik in Gang setzen. Hörenswert! +++ **HANS-JOACHIM ROEHLIUS** (Cluster, Harmonia) und **STEFAN SCHNEIDER** (Ex-Kreidler, To Rococo Rot) legen mit „Tiden“ (Bureau B/Indigo) ihr zweites gemeinsames Werk vor. Beide Künstler verstehen es, auf den anderen intuitiv einzugehen. Mit Flügel, Synthesizer und Elektronik-Equipment erschaffen sie so atmosphärische Kompositionen wie den „Indie Woogie“, aber auch pluggende Soundcluster wie „Frankly“. Für den Freund elektronischer Musik auf jeden Fall eine Entdeckung wert! +++ Ganz schön abgedreht und druckvoll kommt das Debütalbum des Franzosen **MAT3R DOLOROSA** aka Tristan Spella aus den Lautsprechern. „Think About Your Future Now“ (Jarring Effects/ Broken Silence) ist ein wil-



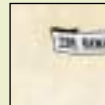
der Soundbastard aus fetten, zir-penden und deepen Electronics, experimentellen Phasen und Gastauftritten des Spoken Word-Künstlers Black Sifichi und den beiden Rappern Ezra und Djohn. +++ **TONY MORTIMER** von East 17 präsentiert mit „Songs From The Suitcase“ (Fod Records) sein lange erwartetes Solodebüt. Wer Fan der Boygroup war, sollte unbedingt in Songs wie „Shake It Down“, „All I Need“ und „Hold On“ hinein-hören. +++ Sängerin und Song-writerin **ANE BRUN** veröffentlicht mit „Songs 2003-2013“ (Balloon Ranger/ Cargo Records) ein prall gefülltes Doppel-CD-Set mit einer erlesenen Auswahl an Studio- und Live-stücken. Darunter beispielsweise eine tolle Version von Arcade Fires „Neighborhood #1“ und einer Live-version von „My Star“. Sehr zu empfehlen! +++



VINYL VINYL VINYL VINYL
 Vinylfreunde können sich auch diesen Monat über interessante Neuerscheinungen freuen. Geradezu prädestiniert für eine LP-Veröffentlichung ist die Koreanerin **YOUN SUN NAH** mit ihrem aktuellen Album „Lento“ (Act Music/edel kultur). Auf der 180g schweren Einzel-LP sind ihre 11 Songs sehr gut verteilt und auch die Press- und Klangqualität lassen keine Wünsche offen. Musikalisch ist die Scheibe ein sicherer Tipp für den Freund weiblichen Jazzgesangs, wobei sich Youn Sun Nah auch in Bereiche wie Chanson, Pop und Folk wagt. Besondere Erwähnung verdienen ihre Coverbearbeitungen von „Ghost Riders In The Sky“ und „Hurt“ von den Rockern Nine Inch Nails. Und Youn Sun Nahs koreanische Wurzeln werden schließlich auch noch in dem Traditiona-

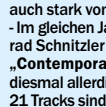


l „Airang“ verarbeitet. Schön! +++ Unsere zweite Vinyl-Empfehlung kommt von den **DINOSAUR TRUCKERS**, die mit ihrem selbstbetitelteten dritten Album (Off Label Records) die Freunde eines abwechslungsreich gestrickten Alternative-Country-Sounds beglücken. Jeweils 6 Songs wurden auf die A und B Seite des 180g Einzelvinyls gepresst, dem auch noch ein OIS und Downloadcode beiliegen. Vorbildlich! Im Hördurchlauf der LP erwarten den Hörer so manche Überraschung, denn die Truppe um den charismatischen Sänger Pistol Pete wagt auch Abstecher in die amerikanische Roots Szene, Bluegrass, Hillbilly und Blues. Und einen ganz besonderen Stargast haben sich die Dinosaur Truckers bei der Umsetzung ihres feingewobenen Countrysounds auch noch



den zwei Alben von 1981 wieder-veröffentlicht: „Conrad & Sohn“ (Bureau B/Indigo) war ein gemein-sames Projekt mit seinem Sohn Gregor, ebenfalls einem glühenden Anhänger der elektronischen Musik, damals aber auch stark von der NDW beeinflusst.

den zwei Alben von 1981 wieder-veröffentlicht: „Conrad & Sohn“ (Bureau B/Indigo) war ein gemein-sames Projekt mit seinem Sohn Gregor, ebenfalls einem glühenden Anhänger der elektronischen Musik, damals aber auch stark von der NDW beeinflusst.



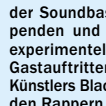
- Im gleichen Jahr veröffentlichte Conrad Schnitzler auch noch das Album „Contempora“ (Bureau B/Indigo), diesmal allerdings im Alleingang. Die 21 Tracks sind alle titellos und improvisierte Sequenzerlinien, die ein facettenreiches Kaleidoskop elektronischer Musik in Gang setzen. Hörenswert! +++ **HANS-JOACHIM ROEHLIUS** (Cluster, Harmonia) und **STEFAN SCHNEIDER** (Ex-Kreidler, To Rococo Rot) legen mit „Tiden“ (Bureau B/Indigo) ihr zweites gemeinsames Werk vor. Beide Künstler verstehen es, auf den anderen intuitiv einzugehen. Mit Flügel, Synthesizer und Elektronik-Equipment erschaffen sie so atmosphärische Kompositionen wie den „Indie Woogie“, aber auch pluggende Soundcluster wie „Frankly“. Für den Freund elektronischer Musik auf jeden Fall eine Entdeckung wert! +++ Ganz schön abgedreht und druckvoll kommt das Debütalbum des Franzosen **MAT3R DOLOROSA** aka Tristan Spella aus den Lautsprechern. „Think About Your Future Now“ (Jarring Effects/ Broken Silence) ist ein wil-



der Soundbastard aus fetten, zir-penden und deepen Electronics, experimentellen Phasen und Gastauftritten des Spoken Word-Künstlers Black Sifichi und den beiden Rappern Ezra und Djohn. +++ **TONY MORTIMER** von East 17 präsentiert mit „Songs From The Suitcase“ (Fod Records) sein lange erwartetes Solodebüt. Wer Fan der Boygroup war, sollte unbedingt in Songs wie „Shake It Down“, „All I Need“ und „Hold On“ hinein-hören. +++ Sängerin und Song-writerin **ANE BRUN** veröffentlicht mit „Songs 2003-2013“ (Balloon Ranger/ Cargo Records) ein prall gefülltes Doppel-CD-Set mit einer erlesenen Auswahl an Studio- und Live-stücken. Darunter beispielsweise eine tolle Version von Arcade Fires „Neighborhood #1“ und einer Live-version von „My Star“. Sehr zu empfehlen! +++



VINYL VINYL VINYL VINYL
 Vinylfreunde können sich auch diesen Monat über interessante Neuerscheinungen freuen. Geradezu prädestiniert für eine LP-Veröffentlichung ist die Koreanerin **YOUN SUN NAH** mit ihrem aktuellen Album „Lento“ (Act Music/edel kultur). Auf der 180g schweren Einzel-LP sind ihre 11 Songs sehr gut verteilt und auch die Press- und Klangqualität lassen keine Wünsche offen. Musikalisch ist die Scheibe ein sicherer Tipp für den Freund weiblichen Jazzgesangs, wobei sich Youn Sun Nah auch in Bereiche wie Chanson, Pop und Folk wagt. Besondere Erwähnung verdienen ihre Coverbearbeitungen von „Ghost Riders In The Sky“ und „Hurt“ von den Rockern Nine Inch Nails. Und Youn Sun Nahs koreanische Wurzeln werden schließlich auch noch in dem Traditiona-



l „Airang“ verarbeitet. Schön! +++ Unsere zweite Vinyl-Empfehlung kommt von den **DINOSAUR TRUCKERS**, die mit ihrem selbstbetitelteten dritten Album (Off Label Records) die Freunde eines abwechslungsreich gestrickten Alternative-Country-Sounds beglücken. Jeweils 6 Songs wurden auf die A und B Seite des 180g Einzelvinyls gepresst, dem auch noch ein OIS und Downloadcode beiliegen. Vorbildlich! Im Hördurchlauf der LP erwarten den Hörer so manche Überraschung, denn die Truppe um den charismatischen Sänger Pistol Pete wagt auch Abstecher in die amerikanische Roots Szene, Bluegrass, Hillbilly und Blues. Und einen ganz besonderen Stargast haben sich die Dinosaur Truckers bei der Umsetzung ihres feingewobenen Countrysounds auch noch



den zwei Alben von 1981 wieder-veröffentlicht: „Conrad & Sohn“ (Bureau B/Indigo) war ein gemein-sames Projekt mit seinem Sohn Gregor, ebenfalls einem glühenden Anhänger der elektronischen Musik, damals aber auch stark von der NDW beeinflusst.

CONCERTINO
Tango - Live In Berlin

MRC-Records/Amazon
★★★★

Für Tangofreunde ist die Akkordeongruppe CONCERTINO aus der Republik Moldau ein ganz heißer Tipp. Die zehn Musiker unter Leitung von Eugen Negruta beeindruckten ihre Hörerschaft mit ihrem ebenso leidenschaftlichen wie virtuosen Spiel. Davon kann man sich auf diesem hervorragenden Livemitschnitt überzeugen, der im Sommer des vergangenen Jahres bei einem Auftritt in Berlin mitgeschnitten wurde. Auf dem Spielplan stehen eine ganze Reihe von Tangos aus der Feder von Astor Piazzolla. Dazu kommt noch der „Tango pour Claude“ von Richard Galliano und die moldauische Volksweise „Folk Suite“.

SIMONE THEOBALD

LA PEGATINA
Eureka!

Kasba Music/Galileo MC
★★★★

Seit 10 Jahren beglückt uns die spanische Band aus Barcelona nun schon mit ihrem tanzbaren Feel Good Sound. Davon gibt es auch auf der vierten Scheibe „Eureka!“ eine ganze Menge zu hören. Mit dabei sind diesmal auch zahlreiche musikalische Gäste wie zum Beispiel der Sizilianer Baciamaolemani und der angolanische Musiker Romi Auauel (von Terrakot). Als Anspieltipps empfehlen sich Stücke wie „Non È Facile“ und „No Hi Ha Ningü“.

UTE BAHN

LILIBA
Liloba

Kick The Flame/Broken Silence
★★★★

Bei der sechsköpfigen Formation Liloba verschmelzen afrikanische Musikkultur mit elektronischen Grooves und eingestreutem HipHop („Mon Amour“). Die beiden Stimmen von Liloba gehören Pierre Kalonji Tumba und Elsa Grégoire, die mal in Lingála und mal in Französisch singen. Ein sehr dynamischer und vitaler Sound. Leider kein richtiger Longplayer, sondern nur eine fünfzügige EP.

BERND LORCHER

MONSIEUR PERINÉ
Hecho A Mano

Flowish Music/Broken Silence
★★★★

Monsieur Periné sind eine vielversprechende junge kolumbianische Band. „Hecho A Mano“ ist ihr gelungenes Erstlingswerk, für das sie in ihrer Heimat bereits mit einer Goldscheibe ausgezeichnet wurden. Das Rezept ihres Erfolges ist dabei ihre geniale Stilfusion aus Swing und Gypsy Jazz mit Elementen von Cumbia, Son, Bolero, Currulao, Tango und Samba. Ihre Texte sind mal in Französisch, mal in Spanisch. Entdeckenwert!

BERND LORCHER

OHRBOTEN
Alles für alle bis Alles alle ist

BMG Rights/Rough Trade
★★★★

„Alles für alle bis Alles alle ist“ heißt das neue Album der deutschen HipHopper OHRBOTEN. Treibende Beats und ungeschliffener Wortwitz gibt es zuhauf, u.a. auf „Urwald“ und „Alles für alle“.

FABIAN HAUCK

OTOS AIRES
Otros Aires 4

Galileo MC
★★★★

Die Elektro Tango Gruppe Otros Aires

hat sich für ihr viertes Album einiges einfallen lassen. So hat die argentinische Truppe um Bandleader Miguel de Genova diesmal auch neue Elemente wie HipHop, Rock und Funk in ihren Sound einfließen lassen. Ergebnis ist eine Tango Fusion der besonderen Art, die auch eine unnachahmliche Otros Aires-Version des Lou Reed Klassikers „Perfect Day“ enthält.

UTE BAHN

IVAN PADUART
Ibiza

Mons Records
★★★★

Zu seiner neuen Einspielung meint der belgische Pianist Ivan Paduart (45): „Je älter ich werde, umso wichtiger wird es für mich, auf den Punkt zu kommen. Ich wähle Melodien statt Effekthaschereien...“ Diese Maxime hat er auf seiner neuen Einspielung „Ibiza“ mit Bassist Philippe Aerts und Drummer Hans van Oosterhout ziemlich genau befolgt. Es macht Lust und Laune, den klar konturierten Melodiebögen von Piano und schnalzendem Bass zu folgen. Schon der Opener „Crush“ sorgt diesbezüglich für ein großes Aha-Moment, sehr schön!

RAINER GUERICH

SLAGR & CAMILLA GRANLIEN
Songs By Geirr Tveitt

Ozella Music/Galileo MC
★★★★

Melodien voller Klarheit und unwiderstehlicher Poesie entwickelt das norwegische Kammerfolk-Trio Slagr auf seiner Einspielung „Songs By Geirr Tveitt“. Diesmal haben sich Anne Hytta (Hardanger Fiddle), Sigrun Eng (Cello) und Amund Sjolje Sveen (Vibraphon + gestimmte Gläser) zusätzlich noch mit der elfgleichigen Folksängerin Camilla Granlien verstärkt. So können die Stücke des norwegischen Komponisten Geirr Tveitt ihre ganzen Klangauromen noch eindrucksvoller entfalten.

UTE BAHN

MYRRA RÓS
Kveldúlfur

Bestel! Unterhaltung/Broken Silence
★★★★

In der isländischen Musikszene zählt Myrra Rós bereits zu den führenden Singer/Songwriterinnen. Nun erscheint ihr tolles Debütalbum „Kveldúlfur“ endlich auch hierzulande. Ihre Songs setzen ganz auf akustische und zurückhaltende Atmosphäre, die der außergewöhnlichen Stimme von Myrra den nötigen Freiraum zur Entfaltung geht. Ihre Texte singt sie sowohl in isländischer als auch englischer Sprache, was zum schnell wachsenden Bekanntheitsgrad von Myrra noch zusätzlich beitragen sollte.

SIMONE THEOBALD

NATTEFROST
Futurized

Sireena Records/Broken Silence
★★★★

Wer elektronische Musik im Sinne von Künstlern wie Tangerine Dream oder Klaus Schulze mag, sollte unbedingt mal in diese CD des dänischen Synthesizer-Spezialisten Bjorn Jeppesen hineinhorchen. Mit allerlei Hardware und Software hat Jeppesen es geschafft, fließende und sich steigernde Elektronik-Konfigurationen und hymnische Melodiebögen zu erzeugen, in die man sich nur zu gerne fallen lässt. Und damit das Ganze nicht zu eintönig wird, hat er sich für einige der Stücke auch noch Sänger wie Remembeer Green, Dorvo und Michael Moers (Telex) eingeladen. Ein modernes Elektronialbum, das gut ins Ohr geht und auch den Dancefloor-Aspekt nicht zu vernachlässigen weiß.

FABIAN HAUCK

JAZZ & WELTMUSIK

BOX
Erosion

Unit Records/Harmonica Mundi
★★★★★

Während sich die internationale Presse noch darüber streitet, ob es sich bei der Musik der Schweizer Formation um Jazz, Nu-Jazz oder No-Jazz handelt, dreht sich ihr neuester Release „Erosion“ bereits zum zweiten Mal in meinem Dreher. Fest steht, dass die elf Kompositionen nicht für den schnellen Verzehr gedacht sind, sondern die ganze Aufmerksamkeit des Hörers erfordern. Sehr genial platzierten Box ihren Stilmix aus Jazz-Improvisationen, elektronischen Exkursionen, urbaner Coolness und vertrackten Downtempo-Beats zu einer Hochspannungs-Collage auf höherer Abstraktionsebene. Daneben haben sich Box die Vokalartisten Sky 189, Black Cracker und Claire Huguenin ins Studio geholt, um einigen Tracks einen unnachahmlichen Spoken-Words-Poetry-Charme zu verpassen.

FRANK ZÖLLNER

LARRY CORYELL
The Lift

Wide Hive/in-akustik
★★★★★

Fusionjazzrock-Großtat von Altmeister & Gitarrist Larry Coryell, der zusammen mit seinen drei Mitstreitern Matt Montgomery (bass), Chester Smith (organ) und Lump y (drums) zu bester Form aufläuft. Schon der straight nach vorne marschierende Opener „Going Up“ ist mit seiner dynamischen und ungezügelten Vitesse eine Glanztat in Sachen schwelendem Jazzrock. Weitere Highlights sind der knapp siebenminütige „Aren Blues“, der ganz auf Atmosphäre setzt und das Titelstück „The Lift“ mit Coryells eingestreuten Improvisations-Soli und Chester Smith's zügelndem Organ-Sound. Kommt gut!

RAINER GUERICH

GONDWANA DAWN
Africa And India: United In Music And Harmony

ARC Music
★★★★★

Die vorliegende Scheibe ist eine interessante musikalische Zusammenarbeit zwischen Musikern aus Afrika und Indien. Dabei legen die beiden Projekt-Protagonisten Robin Hogarth und Sumitra Guha besonderen Wert auf die traditionelle Struktur der transportierten Melodien/ Rhythmen und die Auswahl der Instrumente. So wurde auf afrikanischer Seite aus sieben am South Africa School Music Programm angeschlossenen Gymnasien schließlich ein 8köpfiger Jugendchor ins Leben gerufen, der seine Begleitung in einer Anzahl professioneller indischer Musiker fand. So entstand ein wirklich einmaliges Projekt, das uns mit atmosphärischen Klängen und phantastischen Chorstimmen in eine Welt voller Spiritualität, Rhythmus und Melodien entführt.

UTE BAHN

TORSTEN GOODS
Love Comes To Town

Act Music/edel kultur
★★★★★

Für sein drittes Album hat sich Sänger und Gitarrist Torsten Goods, der

irgendwo in der Schnittmenge zwischen Harry Connick Jr. und George Benson liegt, einiges vorgenommen. Mehr als 40 Stücke hat er geschrieben, von denen schließlich 7 Titel auf der CD Platz fanden.



Dazu interpretiert der Crooner mit der souligen Stimme noch einige ausgewählte Coverversionen mit eigener Handschrift: „When Love Comes To Town“ (U2), „Right Here Waiting“ (Richard Marx) und „Night Life“ (Willie Nelson). Und hochkarätige Gäste wie Ida Sand, Viktoria Tolstoy, Nils Landgren und Till Brönner schauten im Studio auch noch vorbei. Ergebnis ist ein relaxter, austarierter und souliger Vocal Jazz, so wohlgeschmeckend wie goldener Honig.

RAINER GUERICH

GUT
Le Chien Du Jazz

Jazz Sick Records/in-akustik
★★★★★

Vorliegende Rille ist der Nachfolger des 2010 veröffentlichten Debüts „Nerd Alert“ des international agierenden Jazz-Trios GUT. Auf insgesamt zehn Tracks überzeugen Thorsten Praest (acoustic + e-guitar), Ulf Stricker (drums) und Goran Vuljic (bass) mit einer rasanen und überraschend lockeren Produktion im Spannungsfeld zwischen Jazz, Rock und Fusion. Dabei agieren die Drei nicht nur mit nachtwandlerischer Sicherheit, sondern auch mit einem absoluten Gefühl für die richtige Dosis Dramaturgie. So entsteht eine Aufnahme mit präzise ausgearbeiteten Themen zwischen Modern Jazz, Improvisationen und handgemachter Fusion.

UTE BAHN

VASCO HERNANDEZ
Luz de Otra Manera

ARC Music
★★★★★

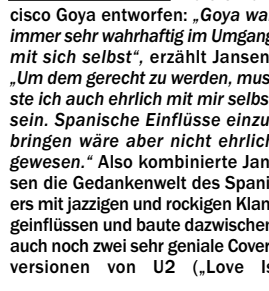
Vasco Hernandez gilt als einer der vielversprechendsten Talente der Flamenco-Szene in Barcelona. Das Gitarrenspiel hat er sich autodidaktisch selbst beigebracht und verarbeitet in seiner Musik auch Jazz und arabische Klangeinflüsse. Ein schöner Anspieltipp hierzu ist das Stück „Playa de las piedras“, auf dem auch die Tinaja (Tontopf-Trommel) und Bendir (arabische Rahmentrommel) zu hören sind.

DUKLAS FRISCH

ARNE JANSEN
The Sleep Of Reason - Ode To Goya

Act Music/edel kultur
★★★★★

Auf seinem dritten Album hat der Berliner Gitarrist Arne Jansen seinen ganz persönlichen Soundtrack zu den Gemälden des spanischen Malers Francisco Goya entworfen: „Goya war immer sehr wahrhaftig im Umgang mit sich selbst“, erzählt Jansen. „Um dem gerecht zu werden, musste ich auch ehrlich mit mir selbst sein. Spanische Einflüsse einzubringen wäre aber nicht ehrlich gewesen.“ Also kombinierte Jansen die Gedankenwelt des Spaniers mit jazzigen und rockigen Klangeinflüssen und baute dazwischen auch noch zwei sehr geniale Coverversionen von U2 („Love Is



Blindness“) und den Dire Straits („Brothers In Arms“) mit ein.

BERND LORCHER

KARIBUNI @DDIS
Back Road To Ethiopia

Westpark Music/Indigo
★★★★★

Für diese CD haben Karibuni @ddis Lieder über die äthiopische Migration geschrieben, über die „fremde neue Heimat“, über ängstliche Kindersoldaten („No Child Soldier“) und den Exodus der afrikanischen Jugend über das Mittelmeer nach Europa. Musikalisch umgesetzt wird das Ganze von mehrsprachigen Gesängen, afrikanischen Klängen, Whistles, Banjo, Ud, Sitar-Gitarre u.v.m.

Unterstützt wird die sechsköpfige Formation auch noch von zahlreichen Gästen, u.a. von Steffi Stephan (Udo Lindebergs Panikorchester), Benno Gromzig (Ex-Stoopok Band) und Rocksänger Michael Voss (Mad Max).

SIMONE THEOBALD

IMPRESSUM

HERAUSGEBER
inMusic/inHard
Inh. Rainer Guérich
Bei Fußenkreuz 11
66806 Ensdorf
Telefon: 06831-5095-30
Telefax: 06831-5095-32
e-Mail: inmusic@inhard.de
www.inmusic2000.de
www.inhard.de

CHEFREDAKTION
Rainer Guérich ViSdP
REDAKTIONELLE MITARBEIT
Ute Bahn, Enzo Bach, Diego Barth, Tim Beldow, David Comtesse, Duklas Frisch, Jörg Eifel, Fabian Hauck, Bernd Lorcher, M. Krämer, Reinhard Krämer, Siggí Mayen, Bernd Oppau, Conny A. Rettler, Olaf Rominski, Yasmin Schmidt, Verena Sturm, Minky Stein, Simone Theobald, Frank Zöllner

REDAKTIONSANSCHRIFT
inMusic/inHard
z.Hd. Rainer Guérich
Bei Fußenkreuz 11
66806 Ensdorf

ANZEIGENLEITUNG
Rainer Guérich (ViSdP), s.o.
(Es gilt die Anzeigenpreisliste 2013)

FOTOS
PR-Freigaben, Duklas Frisch

VERTRIEB
bundesweit im Eigenvertrieb
(u.a. Saturn, Promarkt)

COPYRIGHT
Nachdruck des Inhalts dieses Heftes nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlages. Alle Rechte vorbehalten!

Für unverlangte Einsendung von Tonträgern & Fotos kann keine Haftung übernommen werden.

KARI IKONEN TRIO Bright

Ozella Music/Galileo MC
★★★★★

Nordischer Piano-Jazz auf hohem Niveau und voller mystischer Harmonien serviert das finnische Trio um Pianist Kari Ikonen, Bassist Ara Yaralyan und Drummer Markku Ounaskari auf seiner Einspielung „Bright“. Das Trio ist bestens eingespielt, das hört man komplexen Kompositionen wie „Bapmgwala“ und „Ambivalsante“ sofort an. Neben den Kompositionen aus der Feder von Ikonen stehen aber auch einige Standards aus dem Programm, u.a. Coltranes „Giant Steps“ und der armenische Song „The Testament Of My Heart“.

BERND LÖRCHER

JULIAN KLEISS Birth Of The Chameleon

Acoustic Music/Rough Trade
★★★★★

Julian Kleiss ist ein musikalischer Überflieger und ein Modern Fingerstylist wie aus dem Lehrbuch. Der Gitarrist aus Kirchschlag bei Linz war bereits mit 16 (das war 2006) Sieger beim internationalen Gitarrenwettbewerb Open Strings. Es folgte der Austrian Newcomer Award 2008, und heute studiert er am renommierten California Institut of The Arts. Mit seiner Debütarbeit zeigt Kleiss uns ein kleines Spektrum seines Könnens und begibt sich auf eine spannende Reise zwischen Folk, Funk, Jazz, Klassik, Bossa Nova, Rock und Pop. Dabei arbeitet der Fingerstylist nicht nur mit verträumten Eigenkompositionen, sondern auch mit einigen Cover-Bearbeitungen der Jackson-Five („I Want You Back/ABC“) und Michael Jackson („Black Or White“). Hörens-wert!

UTE BAHN

FREDERIK KÖSTER Die Verwandlung

Traumton Records/Indigo
★★★★★

2010 wurde Trompeter Frederik Köster u.a. mit einem „Echo Jazz“ ausgezeichnet. Vollkommen zurecht, denn Köster zählt zur Elite auf diesem Instrument in unserer Lande. Dies beweist auch sein aktuelles Album „Die Verwandlung“, das zusammen mit Pianist Sebastian Sternal, Bassist Joscha Oetz und Schlagzeuger Jonas Burgwinkel eingespielt wurde. Der Titel ist Programm: Die komplexen Songstrukturen ermöglichen allen Beteiligten genügend jazzigen Freiraum für spielerische Momente und künstlerischen Tatendrang.



BERND LÖRCHER

NILS LANDGREN FUNK UNIT Teamwork

Act Music/edel kultur
★★★★★

Teamplayer-Funk at its best! Posau-nist und Sänger Nils Landgren läuft mit seiner eingespielten Begleitt-ruppe Funk Unit auf „Teamwork“ zu großer Form auf. Zusätzlich wird das siebenköpfige Ensemble noch von den beiden Crusaders-Heroen Joe Sample („Green Beans“) und Wilton Felder („Mr. Masumoto“) unterstützt. Wer auch nur etwas für funkige Nummern übrig hat, wird an dieser Scheibe seine helle Freude haben. Warm-Up-Vorschlag von meiner Seite: „You Got It“ mit tol-

len Vocalines und zügelnden Flötenlinien.

BERND LÖRCHER

MO' BLOW Gimme The Boots

Act Music/edel kultur
★★★★★

Nach dem starken Debüt „For Those About To Funk“ (2011) veröffentlicht das Berliner Quartett Mo' Blow sein zweites Album, das mal wieder voll in die Beinmuskulatur geht. Auf dem Spielplan steht eine motorisch nach vorne treibende Funk Jazz-Mixtur mit eingestreuten Saxophonlinien, zügelnden Hammondlines und schmalzigen Basslinien. Unbedingt reinhören solltet ihr in das schweißtreibende Titelstück, bei dem auch Digeridoo-Klänge Eingang finden. Hipster Sound, verdammt groovig angerichtet und von Nils Landgren astrein produziert.

RAINER GUÉRICH

CAECILIE NORBY Silent ways

Act Music/edel kultur
★★★★★

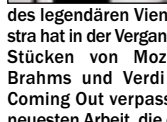
Für ihr zweites Act-Album „Silent Ways“ hat sich die dänische Sängerin Caecilie Norby 12 ihrer Lieblings-Singer & Songwriter-Melodien ausgesucht, um sie im jazzig-klassischen, kammermusikalischen Rahmen aufzuarbeiten. Ihre Interpretationen strahlen dabei zuweilen eine meditative, fast schon spirituelle Atmosphäre aus. Man höre hierzu nur einmal in ihre Bearbeitung des Leonard Cohen-Songs „Winter Lady“ hinein. Unterstützt wird Caecilie Norby von einer erlesenen Schar an hochkarätigen Begleitmusikern, u.a. Lars Danielsson (cello, bass), Leszek Mozdzierz (piano) und Nguyễn Lê (electric guitars).

BERND LÖRCHER

LIA PALE Gone Too Far

Universal Music
★★★★★

Es scheint, dass bei jeder außergewöhnlichen Jazzarbeit, die uns aus unserem Nachbarland Österreich erreicht, der Tausendsassa Matthias Rüegg seine Finger im Spiel hat. Der Chef des legendären Vienna Art Orchestra hat in der Vergangenheit schon Stücke von Mozart, Mahler, Brahms und Verdi ihr jazziges Coming Out verpasst. Auf seiner neuesten Arbeit, die er zusammen mit der Ausnahmesängerin Lia Pale in Szene gesetzt hat, versucht sich Rüegg nun an der Umsetzung von 12 Liedern aus Schuberts „Winterreise“. Kaum zu glauben, was dem Meister Schubert hier zwischen Salsa-Rhythmen, verspielter Pop-Nummer oder jazzig-dramatischer Quintett-Einspielung aus den Noten geleiert wird. Ein prall gefüllter Ideenpool mit Wiedererkennungswert!



FRANK ZÖLLNER

LULO REINHARDT LATIN SWING PROJECT Bawo!

Toca Records/Broken Silence
★★★★★

Bereits im Alter von 5 Jahren erlernte Lulo Reinhardt das Gitarrenspiel von seinem Vater Bawo, dem er dieses Album gewidmet hat. Mittlerweile gilt Lulo als einer der wichtigsten Vertreter der internationalen Zigeunermusik. Der Saiten-

zauberer stammt aus einer berühmten Familie und kann mit dem legendären Django Reinhardt als Großonkel aufwarten. Aber Lulo hat musikalisch längst seinen eigenen Stil gefunden und wagt sich auf seinen Eigenkompositionen immer wieder in Grenzbereiche. So ist seine neueste Arbeit eine geniale Verbindung aus Latinflair, Flamenco und Jazzlinien, die sich mit der traditionellen Zigeunermusik vereinen. Lulo und seine Sidecrew lassen aber auch orientalische Rhythmen anklingen und arbeiten mit afrikanischen Themen. Die so entstandenen Melodien und Klangername strahlen Melancholie und Nachdenklichkeit, aber auch Lebensfreude aus.

UTE BAHN

KAREN SOUZA Hotel Souza

Musik Brokers/H'Art
★★★★★

Wer auf gefühlvollen Latin-Jazz mit lasziven Frauen-Vocals und Bar-Atmosphäre abfährt, dem sei die brandneue Einspielung von Karen Souza wärmstens empfohlen. Auf ihrer zweiten Arbeit stellt die gebürtige Argentinierin einmal mehr ihre stimmliche Ausdrucksfähigkeit unter Beweis und begeistert mit Jazzclub-Atmosphäre und kosmopolitischer Weitsicht. Ob coole Swing-Nummer oder groovende Pianorhythmen, der blonden Ausnahmekünstlerin steht einfach alles bestens zu Gesicht. So entsteht ein Album voller tiefer Emotionen, feinsinniger Arrangements und keiner Sekunde Langeweile. Top!

UTE BAHN

HENRI TEXIER HOPE QUARTET At L'Improviste

Label Bleu/Broken Silence
★★★★★

Live-Jazz ist immer eine spannende Sache. Dies trifft auch auf diese Einspielung zu, die Kontrabassist Henri Texier zusammen mit seinem Quartett im Pariser Club „L'Improviste“ vor kleinem Publikum eingespielt hat. Ein mitreißendes und sehr räumliches Klangvergnügen. An vorderster Front agieren Henris Sohn Sébastien am Altsax/Klarinette und François Corneloup am Bariton-Sax. Für das präzise Schlagwerk ist Louis Moutin verantwortlich. Ein Highlight auf dem rühmreichen französischen „Label Bleu“.

RAINER GUÉRICH

Neue DVDs

NEIL COWLEY TRIO Live At Montreux 2012

Eagle Vision/edel
★★★★★

Neil Cowley ist wahrhaftig ein außergewöhnlicher Pianist. Er hat die Studioaufnahmen der Brand New Heavies, Zero 7 und Adele mit seinem Spiel veredelt und mit seinem eigenen Jazztrio den BBC Jazz Award abgeräumt. Auf dem letztjährigen aktuellen Album „The Face Of Mount Molehill“ arbeitete das Neil Cowley Trio schließlich auch mit einem Streicherensemble zusammen. In dieser Besetzung folgte eine ausgiebige Tour, die schließlich auch zum legendären Jazzfestival in Montreux führte, von dem dieser 105minütige Konzertschnitt stammte.

UTE BAHN

JAZZ & WELTMUSIK

DAVID CHESKY The New York Rags

Chesky Records/in-akustik
★★★★★

Ein Album, das in Binaural und unkomprimiert aufgenommen wurde, um so seine volle Dynamik zu entfalten. Also genau die richtige Scheibe für den Hifi-Fan, der seine Anlage testen will. Musikalisch wirken die 18 Piano-Ragtime Stücke von David Chesky, die jeweils einen Tag im pulsierenden Stadtleben von New York City wiedergeben sollen, etwas ermüdend.

BERND LÖRCHER

TOMMY EMMANUEL & MARTIN TAYLOR The Colonel And The Governor

Mesa Bluemoon/Rough Trade
★★★★★

Ein Stillechein zweier hervorragender Gitarristen, dem Fingerstyle-Spezialisten Tommy Emmanuel und dem britischen Jazzgitarristen Martin Taylor. Auf den insgesamt 14 Tracks dieser CD merkt man den Beiden an, welchen Spaß sie bei der Einspielung hatten. Ein exzellenter Anspieltipp hierzu ist „Jersey Bounce“, auf dem auch immer wieder das Gelächter und die Freude des Duos zu hören ist.

BERND LÖRCHER

MATTHIAS GOEBEL Places We Need... Brahisha-gon

Jazzsick Records/in-akustik
★★★★★

Packende Debüteinspielung von Vibraphonist und Marimba-Spieler Matthias Goebel, der auf den acht Stücken seines Erstlings von Gitarrist Philipp van Endert, Bassist André Nenzda und Schlagzeuger Yonga Sun unterstützt wird. Für zusätzliche Auflockerung sorgen Sängerin Michal Cohen und Saxophonist Peter Ewald auf jeweils vier Tracks. Empfehlenswert!

UTE BAHN

PAUL HELLER Special Edition Vol. 3

Mons Records
★★★★★

Der Kölner Saxophonist Paul Heller hat sich für die dritte Ausgabe seiner „Special Edition“-Reihe drei hochkarätige Mitstreiter gesucht: sein Bruder Ingmar Heller (u.a. NDR Bigband) am Bass, Simon Nabatov am Piano und Adam Nussbaum an den Drums. Die eigentlichen Studioaufnahmen fanden am 13.05.2012 in den Bonner „Hansaha Studios“ quasi als Jam-session statt. Ergebnis ist ein welt-schweifender und interaktiver Saxophon-Jazz mit einer Menge Freiraum für alle Beteiligten. Alle 9 Kompositionen stammen aus der Feder von Paul heller, herausragendes Stück ist das fast zehnminütige „What Did I Do“. Ein Hochgenuss für den Jazzfan!

RAINER GUÉRICH

OMER KLEIN To The Unknown

Plus Loin Music/edel kultur
★★★★★

In der New Yorker Jazz- und Clubszene hat der in Israel geborene Pianist Omer Klein sein musikalisches Rüstzeug erhalten. Mittlerweile lebt er in Deutschland und hat mit „To The Unknown“ sein bereits fünftes Album fertiggestellt. Zusammen mit seinen beiden musikalischen Mitstreitern Haggaï Cohen-Milo (bass) und Ziv Ravitz (drums) präsentiert er 9 Eigenkompositionen, die sich durch lyrische Ausdruckskraft und dynamische Vielseitigkeit auszeichnen. Piano-Jazz auf hohem Niveau mit dem organisch-

intuitiven „Mr. Dream“ als meinem persönlichen Anspieltipp.
RAINER GUÉRICH

KOMPOST 3 Epigenesis

Laub Records/Hoanzl
★★★★★

Aus Österreich kommt der Vierer Kompost 3, der auf „Epigenesis“ groovigen Jazzrock mit fetten Synthies und knackigen Basslinie kombiniert. Mitunter werden hier auch Erinnerungen an die rühmreichen Colosseum wach! Unbedingt einmal reinhören in diese tolle Einspielung!

BERND LÖRCHER

VINCENT PEIRANI Thrill Box

Act Music/edel kultur
★★★★★

Nachdem er bereits auf den Alben von Ulf Wakenius und Youn Sun Nah zu hören war, legt der junge französische Akkordeonist Vincent Peirani



nun sein eigenes Album vor. Akkordeon goes Jazz heißt das Motto auf der gelungenen CD, auf dem Peirani von Pianist Michael Wolny und Bassist Michel Benita unterstützt wird. Große Klasse sind Nummern wie „Waltz For JB“ und das urgewaltig dynamische „Hypnotic“ mit zum Schluss eingeworfenen scattenden Gesangsliedern von Mr. Peirani. Starke Scheibe!

RAINER GUÉRICH

KATRIN SASS Königskinder

edel content/edel kultur
★★★★★

Die bekannte Schwernerin Schauspielern Katrin Sass interpretiert auf ihrer Debüt-CD „Königskinder“ Klassiker der deutschen Chanson-Geschichte, u.a. „Mackie Messer“, „Sag' mir wo die Blumen sind“, „Über sieben Brücken“ und „Über den Wolken“. Dazu kommen noch einige Lieder, die Katrin Sass in der Fernsehserie „Weißensee“ in ihrer Rolle als Dunja Hausmann singt. Begleitet wird sie bei der musikalischen Umsetzung vom Jazztrio um Hans-Deter Lorenz (bass), Henning Schmitt (piano) und Ulf Moritz (drums).

BERND LÖRCHER

SLONOVSKI BAL Zivi Bili

Bal Bazar Prod./Broken Silence
★★★★★

Das fünfköpfige Musikerkollektiv aus Frankreich begeistert seine Fange-meinde nun schon seit 15 Jahren mit einer ungemein lebendigen Mischung aus Balkansounds, Jazz, Reggae, osteuropäischer Popmusik und freier Improvisationskunst. Da werden traditionelle Tänze wie der Cocek oder der Sasa auch schon mal im Polka Highspeed oder im schunkelndem Reggae-Groove dargeboten. Auf jeden Fall ein Hörerlebnis...

UTE BAHN

WDR RUNDFUNKORCHESTER KÖLN Von Kopf bis Fuss

edel Content/edel kultur
★★★★★

Zum 20sten Todestag von Marlene Dietrich lud das WDR Rundfunkorchester unter Leitung von Hans EK eine Reihe von dem Songrepertoire des internationalen Weltstars zu huldigen. Auf dem Spielplan standen alle großen Hits, die von 1940 bis 1960 entstanden, u.a. „Allein in einer großen Stadt“, „Johnny, wenn du Geburtstag hast“, „Paff, der Zauberdraht“ und natürlich „Ich bin von Kopf bis Fuß auf Liebe eingestellt“ und „Lili Marleen“. Als Gast-sänger mit dabei sind Pe Werner, Götz Alsmann und Tim Fischer.

BERND LÖRCHER